

THE ART OF DRIVING CULTURE

HUBRAUM

ISSUE No.09 - SEPTEMBER 2020 - € 7,20

Magazine

**POLESTAR 2
ERBERT DEN
DEUTSCHEN MARKT**

**BENTAYGA SPEED
DER ULTIMATIVE BENTAYGA**

**ABARTH 595 SCORPIONEORO
& MONSTER ENERGY YAMAHA**

**DIE NEUE BMW 545e
XDRIVE LIMOUSINE**



Jeff Bezos

Wie er mit Amazon
die Welt veränderte

**eMOBILITY
NEWS**



**HOMMAGE AN
DEN ERSTEN 911
IN AUSTRALIEN**

MS	U93 - 6
RCS	PA - 03.06
Part	Wahlberg
date	05.14

AC 380 V



THE TRAVELLER

Das Luxus Reise und Genuss Magazin

Ab sofort jeden Monat neu
„THE TRAVELLER“ Magazin!



Jeden Sonntag
im Newsletter:
Die neuesten Reise
und Lifestyle Trends



www.thetraveller.vip



Foto: © Fotolia.com - nd3000

Impressum

Founder & Publisher: Markus Elsässer
Editor in Chief: Sabine Elsässer (V.I.S.D.P.)
Geschäftsführer: Sabine Elsässer

Verlag: StartupValley Media & Publishing
UG (haftungsbeschränkt)
Blücherstr. 32 - DE-75177 Pforzheim
Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: HRB 726461
Ust-Ident-Nummer: DE309755082

Tel.: +49 (0)7231 - 6035228
E-Mail: redaktion@hubraummagazine.com

Cover Image: © Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG / Jeff Bezos Amazon

Anzeigenleitung

Edeltraud Richter +49 (0)7231 - 7760106
werbung@hubraummagazine.com

Die Inhalte des HUBRAUM MAGAZINS sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte liegen beim Verlag StartupValley Media & Publishing UG (haftungsbeschränkt) Vervielfältigung oder Nachdruck bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Autoren und Interviewpartner sind im Sinne des Presserechts selbst für Ihre Aussagen und Empfehlungen verantwortlich. Die Aussagen von Autoren und Interviewpartnern spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Verlages wieder.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 18. September 2020

Die nächste Ausgabe des
HUBRAUM MAGAZINE

erscheint am 03. Oktober 2020

ISSUE No. 09 – September 2020

FROM THE EDITOR

Liebe Leserinnen, liebe Leser ich freue mich Ihnen die neueste Ausgabe des deutschen HUBRAUM Magazins präsentieren zu dürfen.

In den nächsten Ausgaben des HUBRAUM MAGAZIN`s werden wir den Inhalt um Interviews und Reportagen erweitern!

**Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen
des neuen HUBRAUM MAGAZINS**



LADY`S & GENTLEMEN PLEASE SIT IN AND START YOUR ENGINE

Markus Elsässer Publisher/Editor in Chief

THE ART OF DRIVING CULTURE
www.hubraummagazine.com

FOLLOW US in the Social Medias



IM MINI ELECTRIC LOKAL EMISSIONS DURCH DIE SCH



ERIC UNSFREI WEIZ





Urlaub in der Heimat oder im benachbarten Ausland – das ist der Ferientrend des Jahres 2020. Davon profitiert auch die Umwelt – vor allem, wenn zum Beispiel die schönsten Regionen der Schweiz mit dem neuen MINI Cooper SE lokal emissionsfrei erkundet werden.

Kurztrips statt Fernreisen, plätschernde Seen anstelle von Meeresrauschen – die Ferien im Sommer 2020 gestalten sich anders als von vielen gewohnt. Das muss kein Nachteil sein. Die aktuellen Reisebeschränkungen erweitern den Blick auf Neues in der Nähe. Und Sehenswertes gibt es beispielsweise in der Schweiz, einem Land, das zu „normalen“ Zeiten Touristen aus aller Welt anzieht, wahrlich genug. Eine Entdeckungstour durch nahegelegene Regionen hat im Vergleich zur Flugreise obendrein die deutlich bessere Ökobilanz. Besonders günstig fällt sie im neuen MINI Cooper SE (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 16,8 – 14,8 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km) aus. Er macht das nahezu laut-

lose und lokal emissionsfreie Erkunden der Schweizer Berg- und Seenlandschaft zum Ferientrend des Jahres.

In der Schweiz müssen auch Großstadtbewohner keine weiten Wege zurücklegen, um Ruhe und Entspannung inmitten von beeindruckender Natur zu finden. Ausflüge zwischen Flachland und Hochgebirge sind daher mit dem MINI Cooper SE, dessen Reichweite bei vollständig geladener Batterie je nach Fahrstil zwischen 235 und 270 Kilometer liegt, mühelos zu bewältigen. Ein idealer Startpunkt ist Schaffhausen unweit der Grenze zu Deutschland. Am historischen Schwabentor mahnt dort ein Relief mit der Aufschrift „Lappi tue d’Augen uf“ („Narr, mach die Augen auf“) zu Vorsicht im Straßenverkehr. Der MINI Cooper SE bittet Fußgänger und Radfahrer deutlich freundlicher um Aufmerksamkeit. Ein künstlicher, speziell für MINI entwerfener und über Außenlautsprecher verbreiteter Antriebs-sound kündigt bei niedriger Geschwindigkeit das Herannahen des ansonsten fast lautlosen Elektrofahrzeugs an.

Der Nachbarort Neuhausen liegt am berühmten Rheinfluss. Dort werden Besucher in flachen Booten nah an die tosenden Wassermassen herangeschippert, wo sie die Kraft der Strömung zu spüren bekommen. Der MINI Electric nutzt seine Bewegungsenergie zur Rückgewinnung von Strom in Schub- und Bremsphasen. Diese Rekuperation kann per Toggle-Schalter in zwei Stufen eingestellt werden. Im kraftvollen Modus lässt sich das Fahrzeug fast ohne Betätigung des Bremspedals durch den Stadtverkehr lotsen. Auch bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung genutzt werden, um gleichzeitig die Batteriereserven zu erweitern.





Für die rund 50 Kilometer lange Etappe nach Zürich und auch für die folgenden Teilstücke auf dem Weg in die Schweizer Bergwelt sorgt dagegen die reduzierte Rekuperation für mehr Komfort. Wer die größte Stadt der Schweiz über die Europabrücke in Richtung Süden verlässt, kann schon bald das Panorama des Zürichsees genießen. Bei entspannter Fahrt im Modus GREEN, der eine auf Effizienz ausgerichtete Fahrpedal-Kennlinie aktiviert, geraten Staus und Ampeln schnell in Vergessenheit. Für den Streckenabschnitt durch den Wildnispark Sihlwald empfiehlt sich dagegen die Einstellung SPORT der MINI Driving Modes. Per Toggle-Schalter werden direktere Kennlinien für Lenkung und Fahrpedal aufgerufen. So kommt auf der kurvenreichen Strecke entlang der Sihl das agile Handling des MINI Cooper SE besonders gut zur Geltung. Neben dem 135 kW/184 PS starken Elektromotor, dem Vorderradantrieb und dem modellspezifisch abgestimmten Fahrwerk mit aktornaher Radschlupfbegrenzung trägt auch die Position des Hochvoltspeichers zum markentypischen Fahrspaß bei. Die T-förmige Batterie liegt tief im Mitteltunnel und im Unterboden. Dadurch wird der Fahrzeugschwerpunkt des ersten rein elektrisch angetriebenen MINI abgesenkt. Ein weiterer Effekt dieser Platzierung: Das Stauvolu-

men weist mit 211 bis 731 Litern exakt den gleichen Umfang auf wie bei den herkömmlich motorisierten Varianten des MINI 3-Türer.

Gelegenheit für einen ersten Zwischenstopp bieten die Uferstraßen des Zuger Sees, die sowohl an der Ost- als auch an der Südseite einen freien Blick aufs Wasser bieten. Und schon nach einem kurzen Zwischenspur in südwestlicher Richtung ist der Vierwaldstättersee erreicht. Spätestens jetzt wird das Panorama von den Erhebungen der Voralpen dominiert. Der Weg nach Luzern führt den MINI Cooper SE am Verkehrshaus der Schweiz vorbei, das allein schon einen Tagesausflug wert ist. Dort werden Flugzeuge, Eisenbahnen, Schiffe und Automobile aus diversen Epochen in mehreren, sowohl für kleine als auch für große Besucher spannend inszenierten Ausstellungen präsentiert. Ob irgendwann auch für den MINI Cooper SE ein Platz unter diesen Meilensteinen der Mobilitätsgeschichte reserviert ist? Immerhin ist er das erste Premium-Elektrofahrzeug im Kleinwagen-Segment.

Luzerns größte Attraktion ist die Kapellbrücke am westlichen Seeufer. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und gilt als älteste überdachte Holzbrücke



FotoQuelle: © BMW AG

Europas. Von dort aus kennt die weitere Reiseroute nur noch zwei Richtungen: gen Süden und bergauf. Je nach Zeitbudget und Stimmung hat der Fahrer auf einem Großteil der nun folgenden Etappe dabei die Wahl, ob er die Autobahn oder die Landstraße nutzt, um zunächst den Sarnersee und wenig später den Lungernersee zu passieren.

Wer jetzt die Außentemperaturanzeige im Auge behält, erkennt schon bald, was den sommerlichen Aufenthalt in den Bergen so erholsam macht: das gemäßigte Klima. Mit jeweils 100 Höhenmetern, die der MINI Cooper SE erklimmt, sinkt die Temperatur um durchschnittlich 0,5 Grad ab. Doch noch besteht kein Grund, die Klimaautomatik abzuschalten, zumal sie dank serienmäßiger Wärmepumpentechnik außergewöhnlich effizient arbeitet und ihr Betrieb daher nur wenig Energie aus dem Hochvoltspeicher beansprucht. Auf dem Weg nach Interlaken verlockt das türkisblau schimmernde Wasser des Brienzsees zu einem Bad in einem der vier Strandbäder. Derart erfrischt ist der Schlusspurt über Interlaken bergauf bis nach Grindelwald das reine Vergnügen.

Grindelwald, traditionsreiches Touristenziel am Fuße der Eiger-Nordwand und Heimat zahlreicher erfolgreicher Skirennläufer, lässt sich perfekt als Ausgangspunkt für Ausflüge zu Gipfeln, Grotten und Gletscher nutzen. So fährt beispielsweise die Jungfraubahn wie schon vor 100 Jahren durch einen sieben Kilometer langen Tunnel bis zur höchstgelegenen Bahnstation Europas auf 3 454 Metern über dem Meer. Auf dem Jungfraujoch erleben die Besucher eine hochalpine Wunderwelt aus Eis, Schnee und Fels. Eine atemberaubende Aussicht auf die Eiger-Nordwand erwartet Ausflügler auf dem Grin-

delwalder First. Hinab geht es für Mutige mit der 800 Meter langen Drahtseilbahn „First Flieger“. In rasantem Tempo führt auch die Sommerrodelbahn Pfungstegg ins Tal. Wer spektakuläre Natur in aller Ruhe erkunden will, dem sei eine Wanderung durch die Gletscherschlucht Rosenlauri empfohlen.

Der MINI Electric kann in der Zwischenzeit an einer Haushaltssteckdose, Wallbox oder Schnellladestation frische Kräfte sammeln. Wie weit die Hochvoltbatterie bereits aufgeladen ist, lässt sich ganz einfach über die Remote App von MINI Connected aus der Ferne überprüfen. Per Smartphone kann auch die gewünschte Abfahrtszeit ausgewählt werden, sodass die serienmäßige Standklimatisierung per Timer-Funktion rechtzeitig für angenehme Temperaturen im Innenraum sorgt. So sind sowohl der MINI Cooper SE als auch der Fahrer und seine Begleiter bestens gerüstet für die Rückkehr nach Zürich – oder für eine weitere lokal emissionsfreie Etappe durch die schönsten Ferienregionen der Schweiz. ■





Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

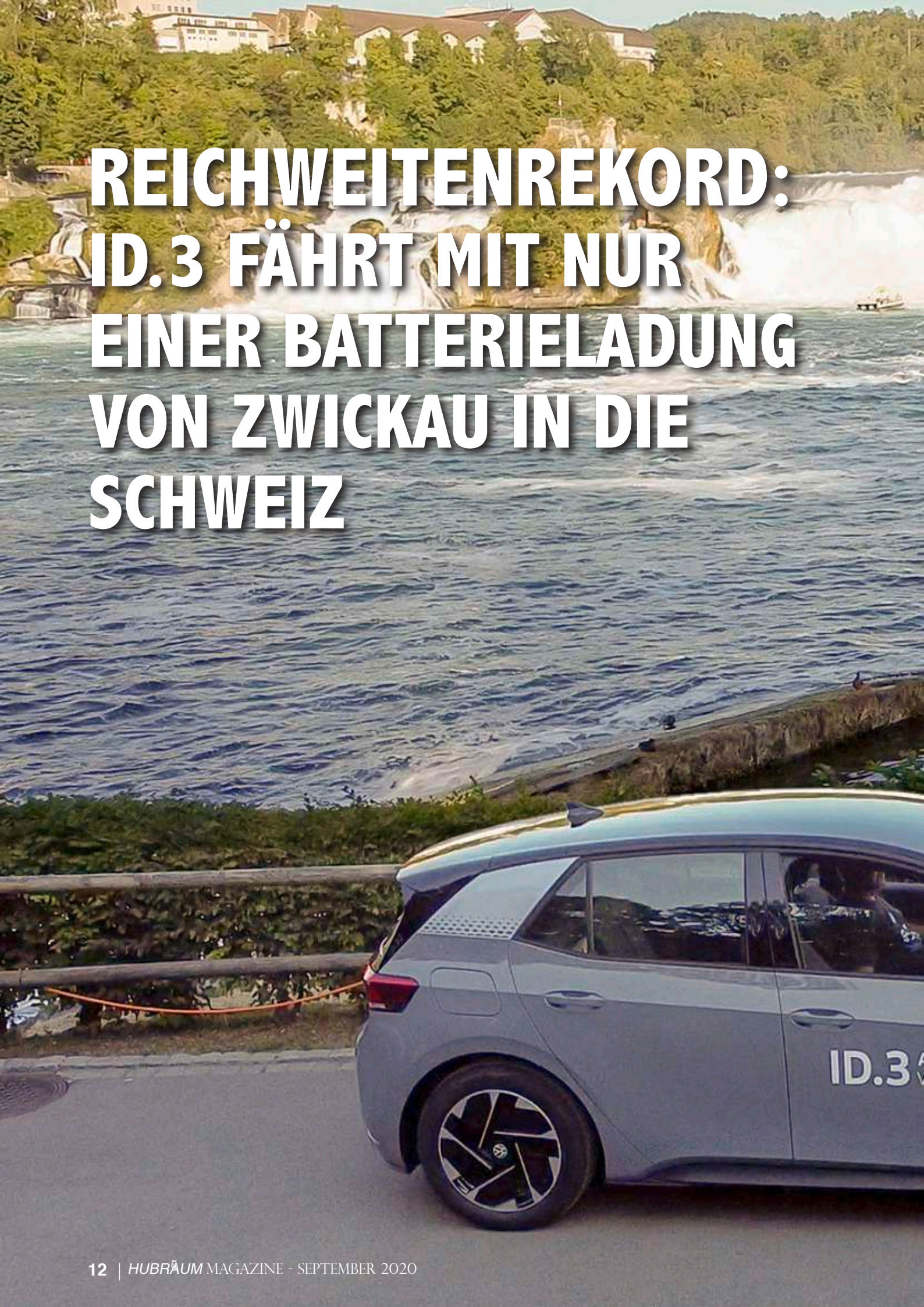
OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    #teamsee#otretter



Spendenfinanziert



REICHWEITENREKORD: ID.3 FÄHRT MIT NUR EINER BATTERIELADUNG VON ZWICKAU IN DIE SCHWEIZ



Der neue Volkswagen ID.301 hat einen ersten Reichweitenrekord aufgestellt: Er legte die 531 Kilometer lange Strecke von Zwickau nach Schaffhausen (Schweiz) mit nur einer Batterieladung zurück. Die offizielle Reichweite des Modells beträgt bis zu 420 Kilometer (WLTP). Diese Marke wurde um mehr als 100 Kilometer übertroffen – ein Plus von 26 Prozent. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen serienmäßigen ID.3 1st Pro Performance mit 58 kWh Batterie aus dem E-Auto-Werk Zwickau. Die Route in die Schweiz führte ausschließlich über öffentliche Straßen und Autobahnen, auf dem Weg wurden unter anderem Bayreuth und Ulm passiert. Pilot des Rekordfahrzeugs war der Schweizer „Hypermiler“ Felix Egolf. Das sogenannte Hypermiling kommt ursprünglich aus den USA und umfasst das maximal effiziente, sparsame Fahren von Serienfahrzeugen.

„Das Auto wirkt wie aus einem Guss, ist kompakt und trotzdem geräumig, hat ein cooles, fast schon futuristisches Design und bietet der Luft wenig Widerstand“, so Egolf nach der Ankunft in Schaffhausen. Zwar ist die Rekordfahrt nicht eins zu eins vergleichbar mit All-

tagsfahrten, sie untermauert aber dennoch die Alltagstauglichkeit des ID.3. „Mit seiner Hochvolt-Batterie, dem effizienten Antrieb und der Schnellladefähigkeit sind selbst lange Strecken kein Problem“, sagte Reinhard de Vries, Geschäftsführer Technik von Volkswagen Sachsen. „Das ist auch eine starke Nachricht für die Mannschaft in Zwickau und das gesamte ID-Team.“

Bei der Reichweitenjagd zählt neben der Technik vor allem die sparsame Fahrweise. So ist Felix Egolf immer wieder vom Gas gegangen und hat den ID.3 segeln lassen. Auf der Autobahn hat er teilweise den Windschatten vorausfahrender Lastwagen ausgenutzt. Das Gewicht war dagegen nicht ideal: Da zusätzlich noch ein Kameramann mit technischem Equipment an Bord war, betrug die Zuladung insgesamt rund 250 Kilogramm. Auch zusätzliche Verbraucher wie Navigation, Tagfahrlicht, Radio und Lüftung waren teilweise oder dauerhaft eingeschaltet. Trotzdem lag der Stromverbrauch bei gerade mal 10,9 kWh/100 km. Der Normverbrauch des ID.3 beträgt 15,4 bis 14,5 kWh/100 km.

Die Rekordfahrt ging zu 44 Prozent

über Autobahnen und zu 56 Prozent über Landstraßen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 56 Stundenkilometer. Insgesamt benötigte Felix Egolf für die Strecke von Zwickau nach Schaffhausen rund 9 Stunden. Das Rekordfahrzeug war ein ID.3 1st Pro Performance01 mit 58 kWh-Batterie und 204 PS in Mangangrau.

Der ID.3 wird im E-Auto-Werk Zwickau produziert und ist das erste Mitglied der vollelektrischen ID. Familie von Volkswagen. Das Werk in Sachsen spielt für den Systemwechsel in Richtung E-Mobilität eine Schlüsselrolle: Erstmals wird eine große Autofabrik mit Investitionen von rund 1,2 Milliarden Euro komplett auf die Elektromobilität umgerüstet. Alle Umbauten werden plangemäß dieses Jahres abgeschlossen sein. Im ersten vollelektrischen Produktionsjahr 2021 werden dann auf Basis des Modulare E-Antriebsbaukastens (MEB) rund 300.000 E-Autos in Zwickau vom Band laufen. Der Standort wird damit zum größten und leistungsfähigsten E-Auto-Werk Europas und übernimmt eine Vorreiterrolle bei der Transformation des weltweiten Produktionsnetzwerks von Volkswagen. ■



ÜBERGABE DER LETZTEN BMW i8 IN DER BMW WELT





Als erstes Plug-in Hybrid-Modell der BMW Group geht der BMW i8 als weltweit erfolgreichster Sportwagen mit elektrifiziertem Antrieb in die Geschichte des Unternehmens ein und hat sich bereits jetzt einen Platz in der „Hall of Fame“ der automobilen Historie gesichert. Mit ihm wurde der Grundstein für das inzwischen breit gefächerte Angebot der Plug-in-Hybride gelegt. Gleichzeitig erhielt er durch sein futuristisches und innovatives Design nicht nur unzählige Auszeichnungen aller namhaften Automobilzeitschriften, sondern auch bereits fünf Mal in Folge den Engine of the Year Award.





Nun wurden die letzten 18 BMW i8 Roadster (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,0 l/100 km, Stromverbrauch kombiniert 14,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 46 g/km) in der BMW Welt in Kundenhand übergeben: alle individuell nach Kundenwunsch konfiguriert und in Farben, die bisher noch nicht auf der Außenhaut des BMW i8 aufgebracht wurden: Austin-gelb, British Racing Green, Le Mans Blau, Aventurin-rot. Das Interieur reicht von Alcantara-Bezügen auf Sitzen und Lenkrädern bis zu individuellen Zierleisten und Blenden. Die letzten 18 – nummeriert und persönlich zugeordnet. Dieser hohe Individualisierungsgrad war für jeden einzelnen, der diesen Prozess begleitet hat, eine Herausforderung. Jedes der Modelle ist ein Unikat und wurde durch enorm hohe Präzisionsarbeit bei der Montage und Lackierung zu einem Einzelstück mit Sammlerpotential. Die Produktion eines BMW i8 zählte aufgrund seines Fahrzeugkonzepts, der Antriebstechnik und des einzigartigen Materialmixes aus kohlenfaserverstärktem Kunststoff (CFK) und Aluminium ohnehin zu den Meisterleistungen des modernen Automobilbaus.

Viele der neuen Eigentümer der elektrifizierten exklusiven Zweisitzer sind Mitglieder des BMW i8 Clubs. Mitglieder aus vier Nationen und u.a. ehemalige Z8 Fahrer gründeten im Juli 2014 den BMW i8 Club, bevor überhaupt der erste BMW i8 ausgeliefert wurde. Im Anschluss an die Übergabe ging es im Konvoi auf die erste Tour der letzten 18 BMW i8 ins Chiemgau. ■

START-UP „&CHARGE“ FÖRDERT ELEKTROMOBILITÄT



Porsche Digital hat mit „&Charge“ ein eigenes Unternehmen im Bereich der E-Mobilität erfolgreich ausgegründet und damit ihr digitales Geschäftsportfolio erweitert. „&Charge“ bietet eine digitale Plattform, über die Nutzer für ihre Online-Einkäufe ein Guthaben zur elektromobilen Fortbewegung erhalten. Das Start-up mit Sitz in Frankfurt am Main bietet damit das erste Loyalitätsprogramm für E-Mobilität in Europa an.

Für sämtliche Käufe, Buchungen und weitere Transaktionen, die über die Online-Plattform abgewickelt werden, erhalten Nutzer sogenannte „Kilometer“. Diese können dann unter anderem als Ladeguthaben für Elektrofahrzeuge oder kostenlose Fahrten mit öffentlichen E-Scootern und Car-Sharing-Angeboten eingelöst werden.

„Unser Team bei Porsche Digital hat in kurzer Zeit aus einer Idee ein erfolgreiches und eigenständiges Unternehmen aufgebaut. Digitale Plattformen können den Wandel in Richtung nachhaltiger Mobilitätslösungen entscheidend beschleunigen“, erklärt Matthias Ulbrich, Chief Executive Officer von Porsche Digital. „Dies ist uns vor allem dank des Engagements von Eugen Letkemann und seinem Team gelungen.“

Seit Gründung ein klimaneutrales Unternehmen

Die Plattform „&Charge“ ist aktuell in Deutschland, Österreich,

Belgien und den Niederlanden verfügbar. Weitere Länder sollen in Kürze folgen. Das Angebot kommt an: Seit der Gründung hat sich eine Vielzahl an Kooperationsunternehmen der Initiative angeschlossen – darunter mehr als 600 E-Commerce-Partner und elf Mobilitätsanbieter. Aktuell arbeitet das Team daran, vor allem stationäre Angebote zu ergänzen: In Baden-Württemberg wurden erste Partnerschaften in den Bereichen Gastronomie und Einzelhandel geschlossen.

„Wir möchten mit unserer Plattform einen Beitrag zum Mobilitätswandel leisten. Daher stellen wir den Kunden in den Mittelpunkt und schaffen lukrative Anreize für eine nachhaltige Fortbewegung“, erklärt Eugen Letkemann, Chief Executive Officer von „&Charge“. „Entscheidend ist dafür, dass wir unseren Nutzern ein breites Angebotportfolio anbieten können – beim Sammeln wie beim Einlösen der ‚Kilometer‘.“

„&Charge“ ist seit der Gründung ein klimaneutrales Unternehmen. Das Start-up vermeidet, reduziert und kompensiert nicht nur den CO₂-Ausstoß der eigenen Geschäftsaktivitäten, sondern auch den ihrer Nutzer. Kunden können ihre gesammelten „Kilometer“ zur Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten einsetzen. Dabei arbeitet „&Charge“ mit dem Projektentwickler und Klimaschutzberater „South Pole“ zusammen. ■

RETTE DIE LETZTEN ORANG-UTANS!



Fotonaehweis: imageBROKER.com/Minden Pictures/Suzi Esterhas | BOSF

BEVOR ES ZU SPÄT IST

ORANGUTAN.DE



Der Orang-Utan ist akut vom Aussterben bedroht. Mehr als 90 Prozent seines Lebensraums wurden in den vergangenen 100 Jahren vernichtet. Immer weiter fliehen die Tiere, werden gejagt und vertrieben – und finden doch kaum noch Rückzugsorte. Du kannst das stoppen: Bitte ermögliche, dass wir auf Borneo in zwei Rettungszentren über 400 Orang-Utans versorgen, zerstörte Regenwaldflächen aufforsten und weitere Schutzgebiete errichten. Bitte spende noch heute und rette die letzten Orang-Utans – bevor es zu spät ist.

Hilf mit Deiner Spende! Spendenkonto: DE69100205000003210100



BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

POLESTAR 2 EROBERT DEN DEUTSCHEN MARKT



Polestar 2 kommt nun endlich auf die Straße: Die schwedische elektrische Performance Marke hat die ersten Polestar 2 Modelle an Kunden in ganz in Deutschland übergeben.

„Wir sind stolz darauf, dass wir trotz der Corona-bedingten Ausnahmesituation die Auslieferung im Sommer 2020 wie geplant realisieren können“, so Alexander Lutz, Geschäftsführer Polestar Deutschland. „Dies ist ein enormer Verdienst unseres Teams, das unermüdlich daran gearbeitet hat, das Vertrauen, das unsere ersten Kunden von Beginn an in uns gesetzt haben, weiterhin zu bestärken.“

Polestar konnte sein Lieferversprechen einhalten

und den Marktstart der jungen Marke in kürzester Zeit realisieren. In den sieben Handover Centern in Deutschland, die Polestar gemeinsam mit seinen Partnern aus dem Volvo Netzwerk betreibt, nehmen die Kunden derzeit ihre bestellten Fahrzeuge entgegen. Sie gehören somit zu den ersten Polestar Besitzern weltweit. Erst kürzlich hatte das Unternehmen in Europa mit der Auslieferung begonnen, zunächst in Schweden und Norwegen Ende Juli, die weiteren europäischen Launch Märkte – so auch Deutschland – folgten unmittelbar.

Polestar 2 ist in Deutschland weiterhin lieferfähig und bei derzeitiger Bestellung kann eine Auslieferung noch im Jahr 2020 garantiert werden. Kun-



Foto/Quelle: © Polestar AB

den können damit vom Konjunkturpaket und der Mehrwertsteuersenkung profitieren, die nur noch bei Auslieferung bis Ende dieses Jahres zum Tragen kommt.

Zeitgleich zu den deutschlandweiten Fahrzeugübergaben eröffnete der erste Polestar Space in Deutschland in Düsseldorf. Dort können Interessenten die Autos und die Marke hautnah erfahren. Zudem ist es möglich, Testfahrten direkt vom Polestar Space aus durchzuführen. Der Kauf erfolgt bei Polestar jedoch ausschließlich digital. Bis Ende des Jahres werden weltweit insgesamt 50 Polestar Spaces entstehen, davon sieben in Deutschland. Nach Düsseldorf werden Hamburg, Berlin, Köln,

Frankfurt, Stuttgart und München folgen.

Genau in diesen Städten bietet Polestar derzeit für Interessenten auch die ersten Probefahrten an. Polestar 2 Testfahrten finden in sieben Städten Deutschlands statt und können online gebucht werden. Alexander Lutz: „Das Interesse an einer Testfahrt mit dem Polestar 2 ist enorm groß. Innerhalb von Minuten waren die ersten Wochen komplett ausgebucht.“ Um die wachsende Nachfrage zu bedienen, schaltet Polestar fortlaufend weitere Slots frei.

Zur Online-Anmeldung für eine Polestar 2-Testfahrt: <https://www.polestar.com/de/test-drive/> ■

Die Alpha 7S III von Sony verbindet legendäre Low Light Performance mit erstklassigen Videofeatures



Die Alpha 7S III hat alles, um das Lieblingsgerät professioneller Filmemacher und ambitionierter Amateure zu werden, die mit Videos und Fotos arbeiten: ein brandneuer, rückseitig belichteter 12,1 Megapixel Vollformatsensor mit ultra-hoher Empfindlichkeit und einem Dynamikumfang von 15+2 Blendenstufen. Die eindrucksvollen Videofunktionen überzeugen unter anderem mit 4K 120p und 10-bit (4:2:2) Farbtiefe, und die Dual-Slot-Funktion erlaubt es, Filme mit 4K 60p länger als eine Stunde aufzunehmen. Dazu kommen die optimierte Wärmeregulierung und das brandneue Autofokussystem, die Touch-Screen-Bedienung und das seitlich ausklappbare LC-Display.

Foto/Quelle: © Sony



Foto/Quelle: © Samsung

Starke Alltagsbegleiter

Samsung startet Verkauf der Galaxy Watch3 und Galaxy Buds



Die neuen Wearables von Samsung unterstützen ihre Besitzer dabei, das meiste aus ihrem Alltag herauszuholen und die damit einhergehenden Routinen zu optimieren. Sowohl die Galaxy Watch3 als auch die Galaxy Buds Live lassen sich nahtlos in das Galaxy-Ökosystem integrieren und ermöglichen Nutzern einen gesunden Lebensstil zu verfolgen, miteinander zu kommunizieren und produktiv zu sein.



27" iMac erhält großes Update

Der ultimative Desktop bietet jetzt eine deutlich schnellere Leistung, SSDs über die gesamte Produktlinie hinweg, ein noch beeindruckenderes Retina 5K Display sowie verbesserte Kamera, Lautsprecher und Mikrofone.

Apple hat am 04. August eine umfassende Aktualisierung des 27" iMac bekannt gegeben. Der bei weitem leistungsstärkste und leistungsfähigste iMac aller Zeiten verfügt über schnellere Intel Prozessoren mit bis zu 10 Kernen, doppelte Speicherkapazität, AMD Grafik der nächsten Generation, superschnelle SSDs mit viermal höherer Speicherkapazität, eine neue Option mit Nanotexturglas für ein noch beeindruckenderes Retina 5K Display, eine 1080p FaceTime HD Kamera, Lautsprecher mit höherer Wiedergabebetreue und Mikrofone in Studioqualität. Für den Anwender der seinen iMac täglich nutzt, für den aufstrebenden Kreativen, der nach Inspiration sucht, für den Profi, der die Grenzen seiner Kreativität ausreizt, bietet der neue 27" iMac das ultimative Desktop-Erlebnis, das jetzt in jeder Hinsicht noch besser ist.

Foto/Quelle: © Apple



Foto/Quelle: © HUBLOT

BIG BANG MILLENNIAL PINK

Für die einen ist es zartes Rosé oder Pastellrosa, für die anderen eine subtile Mischung aus Beige und Lachsfarben, Aprikose und Grapefruit. Die faszinierende, undefinierbare Farbe ‚Millennial Pink‘ präsentiert sich als ein Pink, das weder weiblich noch männlich ist, sondern ein wahrhaftiges Symbol für eine völlig neue Generation. Dieser ganz besondere Farbton markiert einen fundamentalen Wandel, der den Status quo verändern wird: Etablierte, traditionelle Werte werden aus einer positiven Perspektive überdacht. Pink – dieses Pink – steht für eine sanfte, integrative und selbstbewusste Lebenseinstellung. Eine frische, junge Vision, voller Substanz, die Stil neu definiert. Diese chromatische Illustration einer neuen Ära erregte unweigerlich die Aufmerksamkeit von Lapo Elkann, Gründer und Creative Chairman von Garage Italia, und seinem Team. Und so wurde die gemeinsame Denkweise von Hublot und seinem Partner Garage Italia zum Ausgangspunkt für die Entwicklung der Big Bang Millennial Pink.

Amazon bringt Echo Auto nach Deutschland

Amazon kündigte am 17. Juli 2020 den Start von Echo Auto für Deutschland an. Echo Auto ist das erste Echo-Gerät, das für den Einsatz auf der Straße entwickelt wurde und stellt eine einfache und erschwingliche Möglichkeit dar, die Fähigkeiten von Alexa unterwegs zu nutzen. Echo Auto verfügt über ein speziell entwickeltes Array mit acht Mikrofonen, das für die erschwerten Akustikbedingungen im Auto entwickelt wurde. Das versetzt Alexa in die Lage, Befehle trotz laufender Musik, Klimaanlage und Umgebungsgläuschen von der Straße zu hören. Echo Auto wird über die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs oder einen integrierten USB-Anschluss mit Strom versorgt und lässt sich über eine 3,5-mm-Audiobuchse oder Bluetooth an die Stereoanlage anschließen. Echo Auto verbindet sich über die Alexa-App auf dem Smartphone (iOS oder Android) mit Alexa und nutzt das Datenvolumen des Mobiltelefons, um online zu gehen und auf eine Reihe von Alexa-Funktionen wie Musik, Telefonie und mehr zuzugreifen.



Foto/Quelle: © Amazon



Foto/Quelle: © Porsche Design

STYLES FÜR DEN AKTIVEN UND AMBITIONIERTEN LIFESTYLE

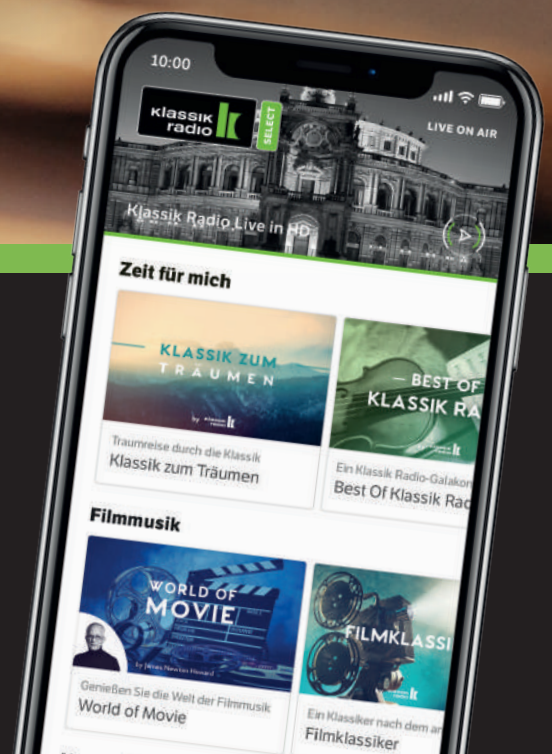
Für die Fashion Kollektion Herbst/Winter 2020 hat sich Porsche Design erneut von dem Lifestyle der Digital Nomads inspirieren lassen. Die modernen Performer stellen sich neuen Herausforderungen anstatt alten Konventionen zu folgen. Sie ruhen sich nicht auf Routinen aus, sind immer aktiv und am Puls der Zeit, ohne dabei den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Die neue Kollektion ist dank exklusiver Materialien, innovativer Technologien und funktionaler Elemente der perfekte Begleiter für den ambitionierten und aktiven Lifestyle.

klassik
radio



Von Brönner bis Beethoven

Die ganze Welt der Klassik,
Lounge und Jazz Musik
auf einer Streamingplattform.



Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

WEBPLAYER
music.klassikradio.de

Jetzt 30 Tage kostenlos Probehören
unter www.select.klassikradio.de

*Nach Ablauf des Testzeitraums setzt sich Ihr Klassik Radio Select Premium kostenpflichtig (5,99€ pro Monat im Monatsabo) fort, sofern Sie nicht innerhalb des Testzeitraums kündigen.

FotoQuelle: © Lauren Short



Essento Insect Snacks

Die Essento Insect Snacks sind eine proteinreiche und sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Chips. Die lecker gewürzten Insekten schmecken super zum Feierabendbier oder einfach auf dem Sofa! Insekten zu essen ist gut für uns und gut für den Planeten – probier's mal!

Preis ab: 3,99€



Hülsenreich geröstete Kichererbsen

„Rund, knusprig und voller Proteine: Kichererbsen kannst du jetzt snacken! Hülsenreich verarbeitet die ballaststoffreichen Nährstoffbomben im fettfreien Röstverfahren zu drei leckeren, veganen und glutenfreien Sorten: Würzig-scharf mit Cajungewürz, fruchtig-mild mit Curry oder mit dunkler Schokolade ummantelt. Köstlich!“

Preis ab: 2,79€



PERU X YACON von Cacao Collectors

Rohe Kakaobohnensplitter gesüßt mit Yaconwurzelsüße aus Peru. Direkt und fair gehandelt, vegan und glutenfrei. Rohe Kakaobohnen sind der perfekte Energiekick direkt vom Baum ins Hirn, vielseitig einsetzbar ob in Müsli, Smoothies oder einfach so zum Snacken. Das Motto der beiden Gründerinnen: Bean Up Your Life!

Preis ab: 6,90€

Kakolade Trinkschokolade

Unsere Kakolade wird in Deutschland hergestellt. Den hochwertigen Bio Kakao beziehen wir von den Philippinen, der Bio Kokosblütenzucker aus Indonesien. Die Kakolade ist eine hauseigene Marke und ist in dieser Qualität nur von Vollzucker erhältlich.

Preis ab: 5,74€



Kraftlinge

Unsere Kraftlinge bringen Dir die volle Kraft von natürlichen Zutaten auf 60 ml. Ob Ingwer oder Energy Shot, jede Sorte hat es in sich und mit 10 Sorten ist für jeden was dabei. Unsere Shots werden hierbei schonend und ohne Hitze mit einem Hochdruckverfahren (HPP) haltbar gemacht, was den Geschmack und die Schärfe unvergleichlich frisch und natürlich macht.“

Preis ab: 2,49€




BMW MOTORRAD PRÄSENTIERT NEUES CUSTOM BIKE: DIE BLECHMANN R 18



CLOSE UP







Ein starker Charakter braucht einen starken Namen. Der „Blechmann“ ist ein Name kräftig wie Metall. Es ist auch der Spitzname von Bernhard Naumann, ein renommierter Customizer aus Österreich. Gemeinsam mit BMW Motorrad präsentiert er seine neueste Kreation: Die Blechmann R 18.

Die BMW R 18 steht wie kein BMW Motorrad zuvor ganz in der Tradition historischer BMW Motorräder. Sie nimmt sowohl technisch als auch optisch Anleihen an berühmten Modellen wie der BMW R 5 und rückt das Wesentliche am Motorrad wieder in den Mittelpunkt. Grund genug für Bernhard Naumann, so wenig wie möglich an dem Rahmen und der Technik zu verändern und ausschließlich die originalen Montagepunkte für die Kreation der Blechmann R 18 zu nutzen.





Die Blechmann R 18 im Detail

Bernhard Naumann nutzt keine Skizzen und keine Zeichnungen im Vorfeld. Seine Inspiration holt sich der Blechmann beim Schrauben selbst. „Meinen Entwurf zeichne ich direkt am Objekt mit dem finalen Werkstoff. So kann ich auf Anforderungen direkt eingehen und habe alle Proportionen zu jeder Zeit im Blick“, erklärt der Designer.

Für die Blechmann R 18 zäumte er „das Viech zunächst von hinten auf“, um die Proportionen für die Frontverkleidung richtig einschätzen zu können. Der sportliche Einsitzer basiert auf der ursprünglichen Tragekonstruktion vom hinteren Kotflügel, Sitz und Sozius. Das Rücklicht stammt von Kellermann. Der Tank wurde aufwendig angepasst: Zum einen ist er schmaler, was ihn sportli-

cher macht und den Motor weiter freilegt. Zum anderen wurde er mit Kniechlussaussparungen versehen, was die sportliche Linie weiter unterstützt. Das originale Lenkrohr wurde als Basis für den sportlichen Stummellenker genutzt.

Als nächstes nahm sich Blechmann der Individualisierung der Scheinwerfer an. Wie auch bei seinem letzten BMW Cus-





FotoQuelle: © BMW AG



tom Bike „Giggerl“, einem Umbau der BMW R nineT, sollten die Scheinwerfer wieder in dezenterem Nierendesign sein. So stellte Blechmann eine Glühfadenleuchte prominent ins Zentrum. Der nach vorn geneigte Scheinwerfer unterstreicht das grundsätzliche Layout des Custom Bikes. Vollendet wurde die Personalisierung der Blechmann R 18 durch eine dezente, schwarze Lackierung und der BMW-typischen weißen Doppellinierung. In Summe arbeitete das Team rund um Blechmann 450 Stunden an seiner Version der BMW R 18.

Definition Customizing

Sein Werk begreift Blechmann nicht als klassisches „customizen“. „Meine Arbeit beginnt damit, dass ich Teile der ursprüng-

lichen Version soweit entferne, bis eine weiße Leinwand übrig bleibt. Mit dem Baufortschritt entwickelt sich dann das Design. Ich nenne das „Rapid-Prototyping-Blechmann-Style“, so der Customizer. Das ist es, was seine Werkstatt einzigartig macht.

Grundsätzlich arbeitet Blechmann alleine an der Gestaltung und handwerklichen Ausarbeitung. Bei Bedarf lässt er sich von handverlesenen Profis unterstützen. „Alleine kann man gar nichts auf dieser Welt, aber ich bin froh, eine verlässliche personelle Infrastruktur zu haben“.

Weitere Informationen zur R 18 Blechmann finden Sie unter <https://www.bmw-motorrad.at/de/R18-Blechmann.html> ■

MUTIG, SCHNELL UND DER ŠKODA SPORT IN



FAST SENSATIONELL: LE MANS 1950



Die Sensation schien zum Greifen nah: Die lange Nacht bei den 24 Stunden von Le Mans 1950 war fast überstanden und das ŠKODA Team lag ungefährdet auf Platz zwei in seiner Klasse. Selbst das Werksteam des französischen Rennwagen-Spezialisten Gordini blieb mit seinen insgesamt sechs Autos im Rennen chancenlos gegen den ŠKODA SPORT, der lange als Fünfter der Gesamtwertung auftrumpfte. Das war umso erstaunlicher, da die kleine aber stolze tschechische Mannschaft ihren Rennwagen mit einfachsten Mitteln aufgebaut hatte. Auch wenn der ganz große Coup letztlich ausblieb: Die Teilnahme von ŠKODA an dem weltberühmten Langstreckenklassiker vor 70 Jahren schrieb Geschichte.

1950 steckte Europa mitten im Kalten Krieg, der ‚Eiserne Vorhang‘ hatte den Kontinent in der Mitte geteilt. ŠKODA kam also aus einer buchstäblich anderen Welt, als sich der Autohersteller zur Teilnahme am 24-Stunden-Rennen von Le Mans entschloss. Dort traf das Werksteam des tschechischen Unternehmens – seit der Verstaatlichung A.Z.N.P genannt – auf die Elite des internationalen Rennsports. Doch ŠKODA vertraute seiner schon damals beachtlichen Motorsporttradition und stellte sich der Herausforderung. Mit Erfolg: Auf dem Hochgeschwindigkeitskurs an der Sarthe fuhr der erstmals eingesetzte ŠKODA SPORT am 24. und 25. Juni 1950 eine schnelle Runde nach der anderen. Der Mut der Underdogs wurde ganz offenbar belohnt.

Aus heutiger Sicht wirkt es unvorstellbar, wie viel Courage, Erfindungsreichtum und Motorsportenthusiasmus die Ingenieure und Mechaniker aufbringen mussten, um 1949 mitten in den Nachkriegswirren einen Rennwagen zu bauen, der 1950 bei einem der berühmtesten Rennen der Welt an den Start gehen sollte. Fakt ist: Viele große Werke scheuten diesen Aufwand – als ŠKODA 1950 in Le Mans antrat, fand das härteste Langstreckenrennen der Welt beispielsweise noch ohne deutsche Hersteller statt.

Vielleicht noch erstaunlicher mutet die Seriennähe des tschechischen Le Mans-Rennwagens an. Als Basis des ŠKODA



SPORT diente das erste Nachkriegsmodell der Marke, der 1946 präsentierte ŠKODA 1101/1102, besser bekannt als ‚Tudor‘. Zentralrohrrahmen und Fahrwerk blieben unverändert, Bremsen und Übersetzung passten die Ingenieure allerdings den Anforderungen des Langstreckenrennens an. Statt der serienmäßigen Blechkarosserie schneiderten sie dem offenen Zweisitzer ein knapp sitzendes Alukleid, welches das Fahrzeuggewicht auf 590 Kilogramm senkte.

Die Leistung des 1,1 Liter kleinen Vierzylinders, der es im Serientrimm auf 32 PS brachte, verdoppelten die Techniker nahezu. Eine auf 8,6:1 erhöhte Verdichtung, der Einbau eines Solex-40-Vergasers und die Verwendung eines Rennkraftstoffs aus Benzin, Ethanol und Azeton entlockten dem 1.089-Kubikzentimeter-Aggregat eine Leistung von 50 PS (37 kW) bei 5.200 Umdrehungen. Im Zusammenspiel mit der kaum hüfthohen Alukarosserie reichte das für 140 km/h Topspeed.



Ein weiterer Wettbewerbsvorteil des ŠKODA lag im geringen Verbrauch von nur etwa zwölf Litern pro 100 Kilometer. Eine Tankfüllung ermöglichte daher vier Stunden Fahrzeit. Vaclav Bobek und Jaroslav Netušil, die sich am Steuer des ŠKODA SPORT abwechselten, konnten deutlich längere Stints absolvieren als ihre Konkurrenten. Bobek/Netušil schoben sich bis auf Rang zwei der Klasse S1.1 vor. Es lief alles perfekt, bis beim ersten Tageslicht der Begriff ‚Morgengrauen‘ für

das ŠKODA Team eine ganz neue Bedeutung bekam: Der Bruch eines einfachen Sicherungsringes an einem Kolbenbolzen – also ein klassischer ‚Pfennigteil-Defekt‘ – führte zu einem Motorschaden. Da die Rennwagen bei einem Schaden auf offener Strecke nur mit den Ersatzteilen und dem Werkzeug repariert werden durften, das sich an Bord befand, bedeutete dies das Aus für die mutige Mannschaft aus Mladá Boleslav. Wobei es erfahreneren Gegnern kaum besser erging: Nicht

einmal die Hälfte der gestarteten Teilnehmer erreichte das Ziel, von den favorisierten Werks-Gordini sah keiner die karierte Flagge.

Mit der Hoffnung, im nächsten Jahr mit zwei Autos seine Chancen zu verdoppeln, machte sich das Team auf den Rückweg nach Mladá Boleslav – doch es sollte anders kommen. Das Rennen 1950 blieb bis heute der einzige Auftritt von ŠKODA beim französischen 24-Stunden-

Klassiker. Dennoch bewies das Rennen im Jahr darauf, wie schnell der ŠKODA 1100 SPORT wirklich war: 1951 gab Porsche sein Le Mans-Debüt ebenfalls in der 1,1-Liter-Klasse und die Rundenzeiten des Porsche 356 blieben hinter denen des ŠKODA aus dem Vorjahr zurück.

Auch wenn es nie zu einer Le Mans-Renvanche kam, erlebte der ŠKODA SPORT ein ausgesprochen langes und erfülltes Leben als Rennwagen. In den folgenden zwölf Jahren nach seinem Debüt absolvierte er über 80 weitere, meist sehr erfolgreiche Einsätze, allerdings nur noch in Tschechien oder dem befreundeten Ausland. Die Motorsportabteilung setzte die Entwicklung des Sportwagens unbeeindruckt fort. Erst wurde eine weitere

Karosserie aufgebaut, zudem erhielten die beiden ŠKODA 1100 SPORT immer stärkere Motoren. Den krönenden Abschluss der Leistungssuche bildeten eine Vergaserversion mit 120 PS und ein erstaunlich starker Doppelkompressor-Motor mit 190 PS. Das Le Mans-Auto erzielte 1953 nach einigen aerodynamischen Modifikationen mit 160,1 km/h einen tschechischen Geschwindigkeitsrekord in der Klasse bis 1.100 Kubikzentimeter.

Heute ist dieses geschichtsträchtige Fahrzeug im Privatbesitz einer ganz besonderen Familie und dort in den denkbar besten Händen: Der Großvater des heutigen Eigentümers Michal Velebný war niemand anderes als Josef Velebný,

einer der Väter des ŠKODA SPORT. Mehrere Generationen der Familie haben bei ŠKODA in der Entwicklung und im Karosseriebau gearbeitet, Michal Velebný koordiniert heute die Restaurierung und Instandhaltung der Fahrzeuge im ŠKODA Museum. Für ihn stellt der ŠKODA SPORT nichts weniger als die Erfüllung eines langgehegten Kindheitstraums dar, zeichnete doch sein Großvater für die Karosserieform verantwortlich und hinterließ Michal Velebný handsignierte Konstruktionspläne. „Der Wagen galt lange als verschollen“, berichtet er. „Ich fand ihn erst nach langer Detektivarbeit, indem ich mit alten Fahrern, Mechanikern und Veranstaltern gesprochen hatte. Es dauerte dann noch mehrere Jahre, bis das Fahrzeug wieder voll einsatzfähig war.“



Erstaunlich am heutigen Zustand ist vor allem die hohe Originaltreue. Die Piloten gingen offenbar stets achtsam mit dem ŠKODA SPORT um, denn die Karosserie blieb trotz der extrem langen Rennkarriere weitgehend unversehrt. Davon zeugen beispielsweise die Bohrlöcher in der Karosserie für die damals in Le Mans erforderliche Startnummernbeleuchtung.

Apropos Le Mans: Der ŠKODA SPORT wird doch noch zu seinem verdienten Comeback beim berühmten 24-Stunden-Rennen kommen. Die Rennrarität aus Mladá Boleslav gilt schon jetzt als einer der Stars beim Le Mans Classic 2021, wenn die legendärsten historischen Fahrzeuge dieses unvergleichlichen Rennens wieder auf die Strecke gehen. ■





T7BERLIN

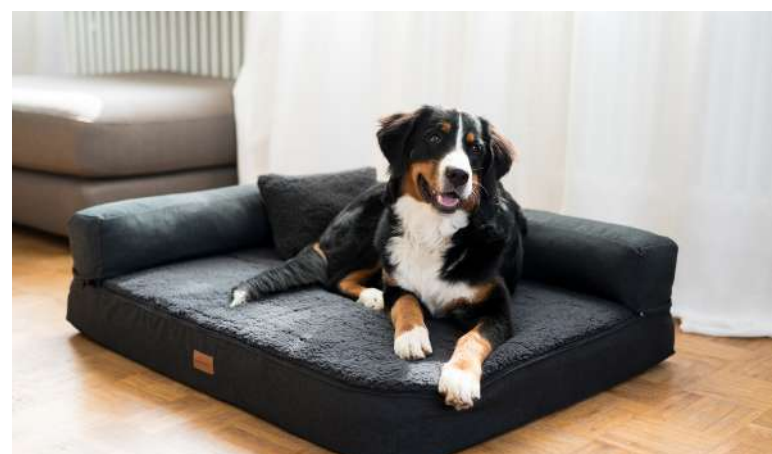
Nachhaltige 3D Strickmode zum Wohlfühlen! Weiter Pullover mit geripptem Rollkragen und Rippenbund an Ärmeln und Saum aus 100% extrafeiner Merinowolle. Komplett nahtlos in 3D gestrickt. Abfallfreie Technologie und EU Produktion von Garn bis Labels – das ist t7berlin!

Preis ab: 14€

Bio-Toppings für Gemüse

Schluss mit blöder Anmache! Die Bio-Toppings für Gemüse von SpiceNerds machen mit ihren geschmacksintensiven Zutaten-Kombinationen aus jedem Gemüse ein Lieblingsgericht – ganz einfach, ganz natürlich, ganz egal ob warm oder kalt. Verzichtet wird dabei auf künstliche Zusatzstoffe, Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker und Zuckerzusatz. Alle drei Produkte sind zudem bio-zertifiziert und vegan.

Preis: 4,90€



Cat Box



Die Öko-Katzentoilette für die Langzeitnutzung. Verhindert Ammoniakgeruch im Raum für 3-4 Wochen. Eine Reinigung oder Austausch des Füllmaterials ist nicht erforderlich. Nach einem Monat ersetzen Sie einfach die Box aus umweltfreundlichen Komponenten: Pappkarton, Holzpellets, natürlichem mineralischen Absorptionsmaterial.

Preis : 47€

Brunolie

Aus Liebe zum Hund: Brunolie hat sich dem erholsamen Schlaf unserer geliebten Vierbeiner verschrieben. Die hochwertigen orthopädischen Hundebetten können Gelenkerkrankungen vorbeugen, gleichzeitig lindern sie Schmerzen bei bereits erkrankten Hunden. Noch dazu bestechen die Produkte durch ihr stylisches Design.

Preis ab: 39,95€

 **WEISSER RING**

Wir helfen Kriminalitätsopfern.

**Damit Opfer nicht
hilflos bleiben.
Helfen auch Sie!**

Jetzt spenden:
www.weisser-ring.de

Simone Thomalla



HOMMAGE AN ERSTEN 911 II



DEN N AUSTRALIEN



Die Geschichte des Ur-Elfer in Australien diente als Inspiration für zwei neue 911 Carrera S-Modelle aus der Porsche Exclusive Manufaktur.

Die beiden Sondereditionen entstanden in gemeinsamer Arbeit des Porsche Centre Melbourne und des Porsche Centre Sydney South. Sie werden in den kommenden Monaten zusammen mit dem originalen 911 präsentiert, der 1965 für Aufsehen in Australien sorgte.

„Wir hatten uns vorgenommen, den 911 von 1965 mit all seinen Details für das Jahr 2020 neu aufzulegen“, erklärt Dean Williams, New Vehicle Sales Manager im Porsche Centre Melbourne.

Der originale Elfer wurde 1964 vom australischen Porsche-Händler Norman Hamilton an den Farmer Ron Angas in Adelaide ausgeliefert. Schon damals, lange vor Gründung der Porsche Exclusive Manufaktur, machte sich der stolze neue Besitzer viele Gedanken über die Spezifikation des Fahrzeugs.

„Es ist schon faszinierend, dass wir mehr als 55 Jahre nach Auslieferung des Ur-Elfer an Herrn Angas einige Spezifikationen in der modernen Variante wieder aufgreifen können. Das zeigt, wie zeitlos der 911 ist“, betont Lee Hallett, General Sales Manager des Porsche Centre Sydney South.

Es unterstreicht auch, dass die Porsche Exclusive Manufaktur dank hochwertigster Materialien, moderner Herstellungsverfahren und großer Liebe zum Detail nahezu jede erdenkliche Möglichkeit der individuellen Gestaltung bietet.

Zwar besaß Angas' Porsche ein 5-Gang-Schaltgetriebe, während die aktuellen Neuauflagen jeweils über eine 8-Gang-Automatik verfügen, doch die optischen Details zeigen unmissverständlich, von welchem Wagen diese Sondereditionen abstammen.

Der 911 von 1965 war in Steingrau lackiert. Das gegenwärtige Äquivalent in der Farbpalette der 992-Serie ist Kreide. Außerdem warten die beiden Carrera S-Modelle mit einer passenden Lackierung der Lamellen an der Heckmotorhaube sowie 20-/21-Zoll-Rädern im Carrera Exclusive Design auf, die genau wie beim historischen Vorbild über Bremssättel in kontrastierende Schwarz verfügen. Porsche Exclusive Manufaktur SportDesign-Seitenschweller, lackierte Außenspiegel und Hochglanz-Zierleisten runden das Farbkonzept der Sondereditionen ab.

Innen ist der historische 911 in grünes Leder gehüllt, das einen Kontrast zur serienmäßigen gelben Ahorn-Holzverkleidung des Armaturenbretts sowie

dem passend dazu in Holz gerahmten Lenkrad bildet und somit die „britische“ Anmutung der Instrumentierung perfekt umspielt.

Im Innenraum der Neuinterpretationen findet sich agavengrünes Leder mit kontrastierenden Kreide-Ziernähten und passenden agavengrünen Sicherheitsgurten. Anders als beim Original dürfen sich die neuen Besitzer über 14-fach elektrisch verstellbare Sportsitze mit Memory-Funktion und in die Kopfstützen geprägtem Porsche-Wappen freuen. Die Einstiegsblenden aus gebürstetem Aluminium in dunklem Silber sind beleuchtet und tragen den individuellen Schriftzug „1965 Reimagined“. Beide Elfer vom Typ 992 sind mit einem Interieur-Paket aus umweltfreundlichem dunklem Paldao ausgestattet.

Durch die Kombination der originalen Elemente des Ur-Elfer mit den Hightech-Möglichkeiten unserer Zeit soll in diesem Projekt der Geist des 992-Ahnen zu neuem Leben erweckt werden. Das Ergebnis ist eine detailgetreue, gleichzeitig sehr moderne Interpretation.

Der erste 911 in Australien

Als Ron Angas 1964 2.000 Australische Pfund für einen neuen Porsche mit sechs Zylindern auf den Tisch legte, stand auf dem Bestellformular „901“. Doch als der Sportwagen auf Angas' Farm in Barossa Valley eintraf, standen auf der Plakette die Zahlen 911 – als Folge der mittlerweile berühmten markenrechtlichen Auseinandersetzung zwischen Porsche und Peugeot. Den neuen Besitzer störte es nicht: Denn so würde das schwarz-weiße Nummernschild mit den Ziffern „119“, das im Laufe der Zeit bereits für mehrere Fahrzeuge der Familie Angas verwendet worden war, im Modellnamen des neuesten Zuwachses widergespiegelt.

Auch wenn der Wagen mit einem modifizierten Dämpfer ausgestattet wurde (daraufhin wurde seine Leistung mit 134 PS (100 kW) ermittelt – vier PS mehr als in Serie), haben die Anwohner bis heute nicht vergessen, welches Aufsehen der 911 erregte, als er Anfang September 1965 zum ersten Mal durch den angrenzenden Ort fuhr. Außen wurden Sealed-Beam-Scheinwerfer angebracht, um die Seitenstraßen von Angaston zu beleuchten, auf denen das unverwechselbare Rasseln des luftgekühlten 6-Zylinder-Boxermotors nun immer öfter zwischen Lyndoch und Nuriootpa zu hören war. Darüber hinaus wartete der Wagen mit farbigen Porsche-Wappen auf den Radnabenkappen auf.

Angas ging mit seinem 911 regelmäßig beim Collingrove Hillclimb an den Start, wo Alan Hamilton, der Sohn des damaligen Porsche-Händlers Norman











Hamilton, später den ersten nationalen Motorsport-Titel für Porsche gewann, als er in einem Bergspyder mit dem 2-Liter-Motor eines Porsche 906 mit sechs Zylinder bei der Australian Hillclimb Championship im Oktober 1966 den Sieg einfuhr. Als Angas den 911 im Februar 1969 verkaufte – an seinen Freund, den Architekten Roy Wilson – hatte er 87.000 Kilometer damit zurückgelegt.

Der heutige Besitzer des Wagens, der Porsche-Enthusiast Stewart Kay aus Adelaide, sah den 911 zum ersten Mal, als er Wilson Ende der 80er-Jahre für eine Uni-Zeitschrift interviewte. Er stand halb versteckt im Schatten der Wilson-Garage, doch Kay erkannte, dass dieser Wagen große Ähnlichkeit mit einem Fahrzeug hatte, von dem er in einem englischen Magazin gelesen hatte. Dieser stand im Porsche Museum, und Kay erinnerte sich, dass er als „der älteste bekannte 911“ bezeichnet worden war.

Als er den Artikel später noch einmal las, stellte er mit Überraschung fest, dass der Wagen im Museum die Fahrgestellnummer 302 503 trug – und damit genau 1.000 Fahrzeuge später gebaut wurde als der,

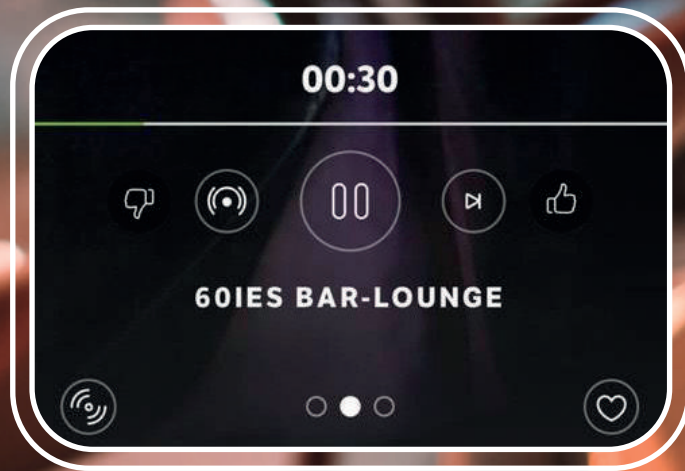
den er eben gesehen hatte. Er rief bei Porsche Cars Australia an und ließ sich bestätigen, dass der 911 in Wilsons Garage tatsächlich zu den ersten Rechtslenker-Exemplaren gehörte, die jemals gebaut wurden.

Er bat Wilson eindringlich, ihm den Wagen abkaufen zu dürfen, allerdings zunächst ohne Erfolg. Erst 1992 erhielt er dann einen Anruf, und Wilson fragte: „Noch Interesse am 911?“ Sie einigten sich schnell auf einen Preis, und das Fahrzeug, einschließlich Original-Schlüsseln, Original-Bedienungsanleitung, Wartungsbüchern und mehr als 136.000 Kilometern auf der Anzeige, machte zum dritten Mal einen neuen Besitzer sehr glücklich.

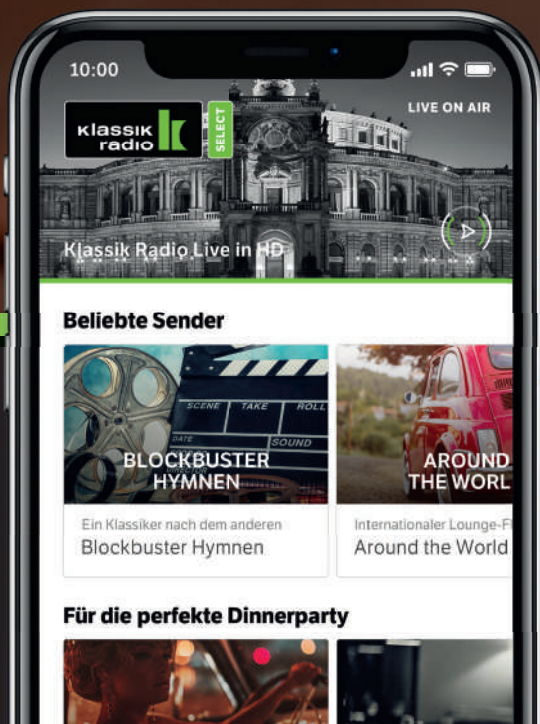
Der 911 befindet sich noch heute im außergewöhnlichen Originalzustand in Kays Besitz. Normalerweise ist er in einem Museum im The Bend Motorsport Park in Tailem Bend, Südaustralien, zu sehen. Doch nun wird er zusammen mit seinen neuen „Nachkommen“ bei den beiden Porsche Exclusive Manufaktur-Partnern von Porsche Australia präsentiert: dem Porsche Centre Sydney South und dem Porsche Centre Melbourne.

Foto/Quelle: © Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

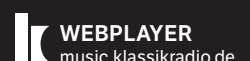
klassik
radio



Die ganze Welt der Klassik,
Jazz und Lounge Musik auf
einer Streaming-Plattform.



Mehr zu unserer Streaming-App:
select.klassikradio.de



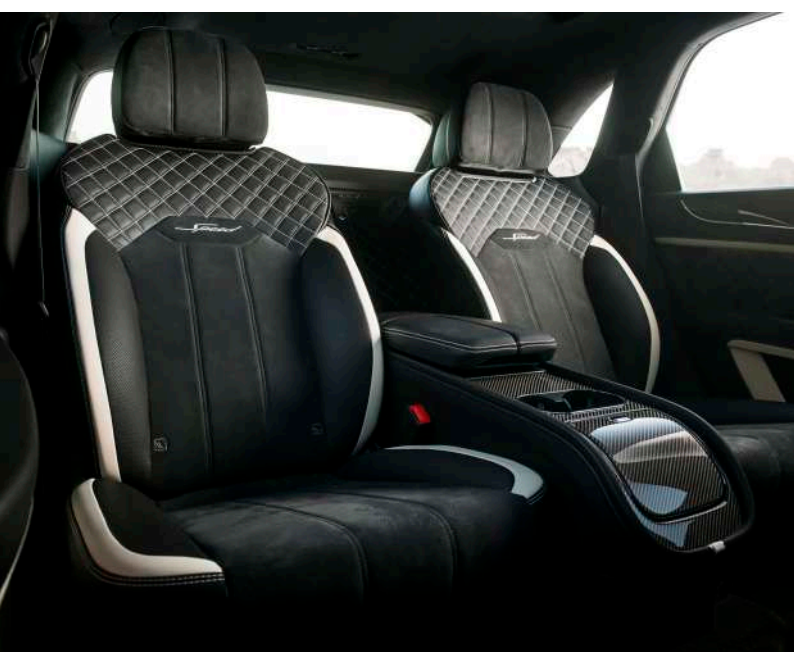
BENTAYGA SPEED

DER ULTIMATIVE BENTAYGA



SPECIAL UTILITY VEHICLE







Bentley Motors stellte am 12. August alle Details zum neuen Bentayga Speed vor – dem Flaggschiff der Bentayga-Familie: mühelose Leistungsentfaltung, doch ohne Kompromisse beim Luxus. Der in Crewe von Hand gefertigte Bentayga Speed verbindet das W12-Triebwerk serienmäßig mit zahlreichen luxuriösen Ausstattungselementen des Modells, darunter die Mulliner Driving Specification.

Der neue Bentayga Speed führt die lange Tradition der Speed-Modelle fort, die 2007 mit dem Continental GT ihren Ursprung nahm. Er weist das gleiche bewährte Leistungsvermögen wie sein Vorgängermodell auf, das einen neuen Rekord für Serien-SUVs beim berühmt-berüchtigten Pikes Peak International Hill Climb-Rennen 2018 aufstellte.

Der neue Bentayga Speed führt das Design des völlig überarbeiteten neuen Bentayga fort und nimmt damit die konsistente Bentley-Designsprache auf, die sich nun in der gesamten Modellpalette widerspiegelt. Das neue Modell wurde innen wie außen deutlich überarbeitet und punktet mit aktuellster Bord-Technologie und einem noch behaglicheren Innenraum.

„Der neue Bentayga hat bereits neue Maßstäbe für Luxus-SUVs gesetzt, an denen sich alle anderen Modelle messen lassen müssen. Vor der Markteinführung des neuen Bentayga Hybrid – des weltweit einzigen definitiven Luxus-Hybrids – in den kommenden Monaten ist es wichtig, dass wir noch immer die Wünsche unserer Kunden nach absoluter Leistung respektieren. Der neue Bentayga Speed bleibt weiterhin der schnellste SUV der Welt, doch noch wichtiger ist, dass er zugleich die luxuriöseste Version des neuen Bentayga ist – und damit das Beste aus beiden Welten, die Krönung der Modellreihe.“

Kraft, Leistung und Dynamik

Mit dem doppelt turbogeladenen W12-Motor, der in der Spitze 635 PS bietet, hebt der neue Bentayga Speed die außergewöhnlichen Leistungsmerkmale des Bentayga auf eine neue Ebene. Das Drehmoment von 900 Nm, das zwischen 1.500 U/min und 5.000 U/min kontinuierlich zur Verfügung steht, garantiert eine stetige, mühelose Beschleunigung. Allein für die Montage des W12-Antriebsstrangs benötigen die erfahrenen Motorenbauer ungefähr zehn Prozent der Arbeitsstunden, die die Fertigung des Bentayga Speed insgesamt in Anspruch nimmt.

Leistung, Komfort und Handling auf außergewöhnlichem Niveau: Die Höchstgeschwindigkeit wurde

auf 306 km/h erhöht, während 100 km/h aus dem Stand in nur 3,9 Sekunden erreicht werden.

Auch die Effizienz ist ein wichtiger Aspekt eines so leistungsstarken Motors: Um bei der komplexen Konfiguration des W12-Motors eine effektive Zylinderabschaltung zu erreichen, deaktiviert das Motorsteuergerät bei Bedarf eine vollständige Zylinderbank. Der Wechsel zwischen den beiden Zylinderbänken durch die Nutzung von Daten aus den Einlass- und Abgassensoren minimiert ein Abkühlen der Zylinder und des Katalysators und vermeidet so Emissionsspitzen bei den Abgaswerten. Dies optimiert nicht nur die CO₂-Emissionen, sondern ermöglicht auch deutliche Effizienzgewinne bei entspannten Fahrten mit nur leicht betätigtem Gaspedal.

Wenn der Fahrer im 5. bis 8. Gang vom Gas geht (beim Dahingleiten auf der Autobahn beispielsweise), wird der Drehmomentwandler geöffnet, sodass der Motor in den Leerlauf wechselt und das Fahrzeug nur rollt oder schiebt. Wenn wieder Gas gegeben wird oder das Fahrzeug bei Bergabfahrt eine Tempoerhöhung erkennt, wird wieder ein Gang eingelegt.

Um diese Kraft angemessen nutzen zu können, ist der Bentayga Speed mit vier Fahrdynamik-Modi für befestigte Straßen ausgestattet, von denen „Comfort“ an einem Ende der Bandbreite steht und „Sport“ am anderen. Dazwischen befinden sich der „Bentley“-Modus – die ausgewogene Empfehlung des Bentley-Fahrwerkteams in Crewe – sowie ein „Custom“-Modus für Kunden, die ihre Fahrwerkeinstellungen selbst vornehmen möchten.

Exklusiv für den Speed wurde der Sport-Betrieb neu kalibriert, um das Ansprechverhalten des W12-Motors und des Achtgang-Automatikgetriebes zu optimieren. Zudem wurden die Luftfederung und das Bentley Dynamic Ride-System neu eingestellt. Ergebnis: ein dynamischeres und packenderes Fahrerlebnis.

Bentley Dynamic Ride ist die weltweit erste aktive elektrische Wankstabilisierung mit einem einzigartigen 48-Volt-System. Dieses System wirkt bei Kurvenfahrten den Seitenneigungskräften unmittelbar entgegen. Damit gewährleistet es maximalen Reifenkontakt mit der Straße und sorgt für eine in der Klasse unerreichte Fahrzeugstabilität, hohen Fahrkomfort und außergewöhnliches Handling. Die Neukalibrierung von Bentleys Torque Vectoring by Brake-System – bei dem bei der Einfahrt in eine Kurve das innere Hinterrad leicht gebremst wird, um das Einlenken der Vorderachse zu verstärken –

verleiht dem Bentayga Speed ein noch direkteres Handling.

Die optional erhältlichen Carbon-Keramik-Bremsen des Bentayga Speed sind die größten und stärksten bei Bentley erhältlichen Bremsen: Das maximale Bremsmoment liegt bei 6.000 Nm und das System ist darauf ausgelegt, Temperaturen von bis zu 1.000 °C standzuhalten. Im Vergleich zu Gusseisenbremsen bieten sie zudem eine Gewichtsersparnis von mehr als 20 kg.

Optik spiegelt Leistungsvermögen Passend zum höheren Leistungsniveau wartet der Bentayga Speed mit

einer imposanten Exterieur-Optik auf. Dunkel getönte Scheinwerfer, Seitenschwellerleisten in Wagenfarbe, einzigartige Front- und Heckstoßfänger sowie ein faszinierender, verlängerter Heckflügel untermauern das Leistungsvermögen des SUV. Kühler- und Stoßfängergrilleinsätze in dunkler Tönung, ein exklusives 22-Zoll-Raddesign, das mit zwei unterschiedlichen Oberflächen (lackiert und dunkel getönt) verfügbar ist, sowie die typischen Speed-Embleme unterstreichen das sportliche Design. Die Endrohre am Heck sind nun in dem ovalen Design gestaltet, das eine W12-Motorisierung signalisiert. Die dunkel getönten Schlussleuchten runden den Auftritt des Speed ab.

Die Standardpalette mit 17 Lackfarben wird von weiteren 47 Farbtönen in der erweiterten Farbauswahl und der Mulliner-Farbpalette sowie 24 zusätzlichen, optionalen Zweifarblackierungen ergänzt. Kunden, die über diese insgesamt 88 Farbmöglichkeiten hinausgehen möchten, können die Lackierung an jede beliebige Farbvorlage anpassen lassen. Diese außergewöhnliche Farbpalette wird von 15 Lederfarben, sechs Lederfarbkombinationen, acht Furnierhölzern und zwei technisch anmutenden Oberflächen komplementiert.

Im Interieur des Bentayga Speed wird

ein spektakuläres Designthema eingeführt, das eine unvergleichliche Balance zwischen Luxus und Leistung findet. Die einzigartige Farbkombination des Speed wird durch den Einsatz dunkler Farbtöne mit stilvollen Lederakzenten an Sitzen und Innenverkleidung erreicht. Elegant gefertigte, schwungvolle Lederelemente in Kontrastfarbe fließen rund um Türen und Türgriffe, fassen die Sitzflächen und Rückenlehnen sowie die untere Konsole ein.

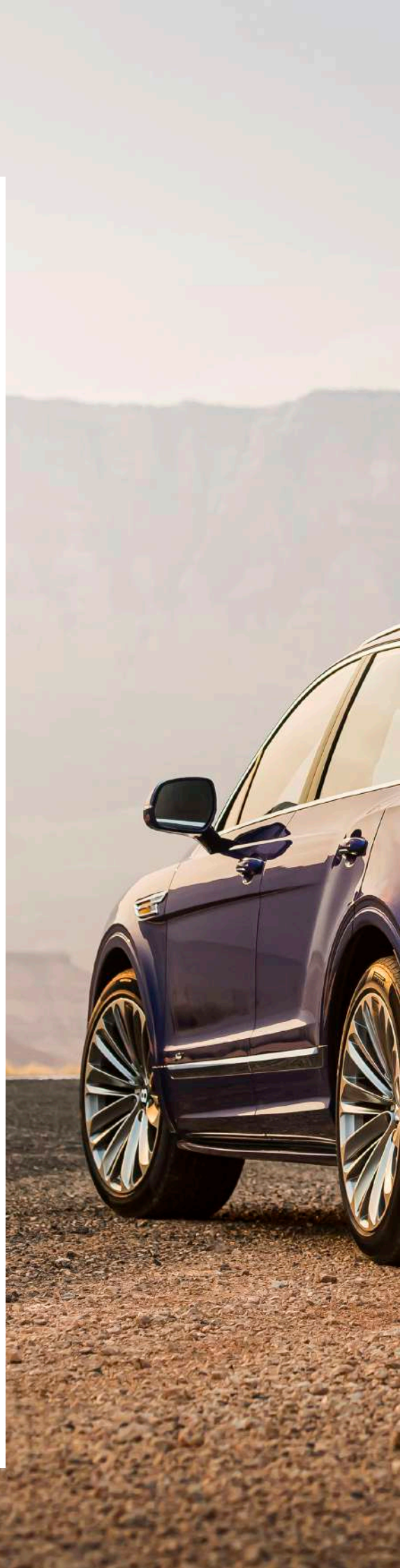
Für die Farbkombination des Speed wird erstmals im Bentayga Alcantara® genutzt, das an den Sitzflächen, den Rückenlehnen, am Schalthebel, am Lenkrad, an Teilen der Fußraumverkleidung, an den oberen Säulen und am Dachhimmel zum Einsatz kommt. Wer für diese Bereiche stattdessen Leder bevorzugt, kann die Leather Specification wählen.

In der Serienausstattung ist eine Bestickung der Rückenlehnen aller Sitze mit dem „Speed“-Schriftzug vorgesehen, der ohne Aufpreis durch das Bentley-Emblem ersetzt werden kann.

Exklusiv für den Speed wird das Rautendesign der Mulliner Driving Specification (die im Serienumfang enthalten ist) durch neue kontrastierende Steppnähte ergänzt: Jede Steppnaht wird mit einem zum Leder passenden Garn und zusätzlich mit einem Garn in der gewählten Kontrastfarbe ausgeführt. Dezent Speed-Embleme aus Metall an der vorderen Armaturentafel und beleuchtete Einstiegsleisten mit „Speed“-Schriftzug runden die unverkennbare Optik ab.

High-Tech-Infotainment

Im neuen Bentayga wird erstmals ein hochmodernes Infotainment-System eingesetzt, das neue Maßstäbe im Bereich Technologieschnittstellen für Kunden setzt. Der größere, kontrastreichere, hochauflösende 10,9-Zoll-Touchscreen-Bildschirm ist mit einer Beschichtung versehen, die Reflexionen und Blendlichter reduziert; zudem wurde die Berührungsfunktion



SPECIAL UTILITY VEHICLE







nalität deutlich verbessert. Der Bildschirm nimmt nun die gesamte Breite der zentralen Armaturentafel ein und sorgt so für eine moderne Optik.

Der Inhalt kann entweder über Tasten unterhalb des Bildschirms oder aus der Hauptmenü-Anzeige ausgewählt werden. Zudem kann eine frei konfigurierbare Startseite so eingerichtet werden, dass drei Favoriten, wie Telefon, Navigation oder Medien, angezeigt werden.

Das weiterentwickelte Navigationssystem ist mit einer kontextspezifischen Freitextsuche ausgestattet, in der nach einer Adresse oder einem Point of Interest gesucht werden kann. Neben weiteren nützlichen Funktionen wurde die Navigation um eine dreidimensionale Gebäudeanzeige und Satellitenkarten erweitert. Zudem werden im hochmodernen Head-up-Display des Fahrers zusätzliche Inhalte angezeigt. Im Head-up-Display können nun zusätzlich Verkehrsmeldungen, Straßennamen und die Entfernung zum Ziel angezeigt werden.

Neben den üblichen Medienquellen ist Apple CarPlay ab sofort auch drahtlos verfügbar (zusätzlich zum bis dahin üblichen kabelgebundenen System). Zudem kann auch Android Auto genutzt werden. Wird ein entsprechendes Smartphone mit einer der USB-C-Steckdosen des Fahrzeugs verbunden, spiegelt der zentrale Infotainment-Bildschirm das Telefon-Display.

Der neue Bentayga Speed ist nun, ähnlich wie der Continental GT und der neue Flying Spur, mit einem voll digitalen Informations- und Warnleuchtenfeld ausgestattet. Die Anzeige verleiht dem Cockpit eine zeitgemäße Optik, kann an die Bedürfnisse des Fahrers angepasst werden und besticht mit elegant animierten Echtzeit-Lichteffekten.

Der hoch auflösende Bildschirm kann im klassischen oder im erweiterten Format betrachtet werden. Im klassischen Format zeigt der Bildschirm das traditionelle Design mit zwei Anzeigen für Geschwindigkeit und Drehzahl. Im erweiterten Format wird anstelle des rechten Zifferblatts ein Bereich für Navigation und Medieninformationen angezeigt.

Über den neuen Bentayga ist die aktuellste Version der My Bentley-Dienste für Fahrzeugfunktionen und Fernzugriff verfügbar. Wie beim neuesten Continental GT-Modell kann nun über eine eingebettete SIM-Karte (eSIM) auf die Fahrzeugfunktionen zugegriffen werden, sodass für die Nutzung von Online-Diensten keine Datenverbindung über ein Mobilgerät des Kunden mehr notwendig ist.

Wichtige Funktionen, wie Echtzeitverkehrsmeldungen und

Aktualisierungen über Funk, werden Kunden in allen Märkten zur Verfügung stehen, in denen die Bentley-Vernetzungsdienste angeboten werden. Neue Vernetzungsdienstleistungen, wie die vorausschauende Erkennung von Grünphasen und Informationen über lokale Gefahrenquellen, werden je nach Region verfügbar sein.

Auf Fernsteuerungsfunktionen – sofern regional verfügbar – kann über die My Bentley-App zugegriffen werden. Diese Funktionen wurden technisch optimiert und um Möglichkeiten erweitert, die unsere Kunden inzwischen erwarten – von „Mein Fahrzeug finden“ und „Mein Fahrzeug verriegeln“ bis zur Abfrage von Fahrzeugstatus und -statistiken. Aber auch an die Integration anderer Funktionen wurde gedacht, wie die Steuerung der Standheizung, sofern vorhanden.

Black Specification

Kunden, die der sportlichen Optik ihres Bentley Speed zusätzlichen Ausdruck verleihen möchten, können die Black Specification wählen. Bei diesem markanten Paket werden alle verchromten Zierleisten, glänzende Details und einige andere Karosserie-Elemente durch hochglänzend schwarze Carbonfaserkomponenten ersetzt – ein beeindruckendes visuelles Statement. Der Frontsplitter und die Seitenschweller werden durch von Hand

in Carbonfaser gefertigte Pendants ersetzt, während der Heckdiffusor in glänzendem Schwarz gestaltet wird. Alle Karosserie-Zierleisten (inklusive der Dachreling) schimmern in Hochglanzschwarz, ebenso wie die 22-Zoll-Bentayga Speed-Räder und die Endrohre. Vervollständigt wird die Blackline-Optik durch einen gebogenen Carbonfaser-Dachspoiler, der die serienmäßige Version ersetzt.

Bentayga Speed – das Topmodell der Bentayga-Reihe

Der vielfach ausgezeichnete Bentley Speed setzte bei seiner Markteinführung 2015 Maßstäbe im Segment der Luxus-SUVs. Mit ihm lässt sich das ultimative Grand Touring-Erlebnis auch in schwierigem Terrain uneingeschränkt fortsetzen.

Der Bentley Speed ist der bislang kraftvollste und am stärksten leistungsorientierte Bentley. Damit nimmt er die Spitzenposition in der Modellfamilie ein. Der Bentley Speed wird in den Regionen angeboten, in denen die Nachfrage nach SUVs mit zwölf Zylindern nach wie vor stark ist: in den USA, im Nahen Osten und in der Asien-Pazifik-Region. Die neue Bentley-Familie wird bald von der weltweiten Einführung des neuen Bentley Hybrid vervollständigt, wodurch Kunden des wohl besten Luxus-SUV der Welt noch mehr Wahlmöglichkeiten erhalten. ■



Foto/Quelle: © Bentley Motors



DIE NEUE BMW 545e XDRIVE LIMOUSINE



VELOCITY







Mit einem Zehnjahresplan für Nachhaltigkeit unterstreicht die BMW Group ihr Bekenntnis zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Im Mittelpunkt steht dabei der Ausbau der Elektromobilität. Bis Ende 2019 wurden mehr als 500 000 elektrifizierte Fahrzeuge abgesetzt, zum Ende des Jahres 2021 werden es voraussichtlich mehr als eine Million sein. Einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung sowohl der zurückliegenden als auch der zukünftigen Ziele leistet die BMW 5er Reihe. Mit knapp 50 000 Einheiten stellten die BMW 5er Plug-in Hybride die erfolgreichsten elektrifizierten Modelle im Portfolio der BMW Group in 2019 weltweit dar.

Ausbau der neuen BMW 5er Reihe auf fünf Plug-in Hybrid Modelle.

Mit dem Ausbau von zwei auf fünf Modelle mit innovativem Plug-in Hybridantrieb bis November 2020 stellt die neue BMW 5er Reihe das größte PHEV Angebot innerhalb einer Modellreihe der BMW Group.

Das Top-Modell: die neue BMW 545e xDrive Limousine.

In der neuen BMW 545e xDrive Limousine (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,4 – 2,1 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 16,3 – 15,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 54 – 49 g/km)* wird ein Synchron-Elektromotor mit einer Höchstleistung von 80 kW/109 PS mit einem effizienten Reihensechszylinder-Ottomotor mit BMW TwinPower Turbo Technologie mit 210 kW/286 PS Leistung zu einer Gesamtsystemleistung von 290 kW/394 PS kombiniert. Die Kraft wird über ein 8-Gang Steptronic Getriebe und den intelligenten Allradantrieb BMW xDrive bedarfsgerecht an alle vier Räder verteilt. Das maximale Systemdrehmoment beträgt 600 Nm. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 250 km/h, im rein elektrischen Betriebsmodus sind 140 km/h möglich. Aus dem Stand beschleunigt der neue BMW 545e xDrive in nur 4,7 Sekunden* auf Tempo 100 km/h. Er zeichnet sich somit eindeutig als der dynamischste unter den BMW Sechszylinder Plug-in Hybriden aus.

Durch das intelligent gesteuerten Zusammenwirken der beiden Antriebe verbindet der neue BMW 545e xDrive das Beste aus zwei Welten. Er ermöglicht sowohl rein elektrisches Fahren im Stadtverkehr und effizientes Pendeln zwischen Wohnort und Arbeitsplatz, als auch dynamische Fahrabschnitte und komfortable Langstreckenfahrten. Mit einer rein elektrischen Reichweite von 54–57 Kilometern* und einem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von 2,4–2,1 Liter/100 km* kombiniert der neue BMW 545e xDrive markentypische Fahrdynamik und hohen Langstreckenkomfort mit ausgesprochen effizientem Ressourceneinsatz.

Als Hochvoltspeicher dient dem jüngsten Plug-in Hybrid Modell der BMW 5er Reihe eine 400V Lithium-Ionen-Batterie, die platz sparend unter der Fondsitzebank angeordnet ist. Mit einem Gepäckraumvolumen von 410 Litern fallen die Transportkapazitäten des BMW 545e xDrive nur geringfügig kleiner aus als die der Otto- oder Dieselvarianten.

Verschiedene Fahrmodi für maximale Effizienz je nach Einsatzprofil und Anforderung.

Um die Kombination aus seidenweich laufendem Reihensechszylinder und eDrive Antrieb in allen Fahrsituationen optimal nutzen zu können, unterstützt der BMW 545e xDrive den Fahrer in puncto Energiemanagement auf vielfältige Weise. Ganz einfach per Druck auf die entsprechende Taste auf der Mittelkonsole können verschiedene, in ihrer Funktionsweise zum Teil individualisierbare Fahrmodi angewählt werden.

Als Standardeinstellung dient der HYBRID Modus, der eine ausgewogene Abstimmung und ein intelligentes Zusammenwirken von Verbrennungs- und Elektromotor bewirkt. Über das iDrive Menü kann alternativ der Modus ELECTRIC als Standardeinstellung ausgewählt werden. Im HYBRID Modus kommt vornehmlich der Elektromotor zum Einsatz, der Verbrennungsmotor schaltet sich erst bei höherem Tempo bzw. intensiver Lastanforderung hinzu. Durch Vernetzung mit dem Naviga-

tionssystem kann das Zusammenwirken von Verbrennungs- und Elektromotor vorausschauend und präzise an die Streckenführung, die Topografie und sonstige Fahrsituationen angepasst werden. Die elektrische Reichweite wird durch Rekuperation in Schub- und Bremsphasen gesteigert. Der auf diese Weise angesparte Energievorrat lässt sich gezielt für das lokal emissionsfreie Fahren auf städtischen Abschnitten der Route und am Ankunftsort nutzen.

Durch zweifachen Druck auf die HYBRID Taste wird dieser Betriebsmodus in einer nochmals effizienzoptimierten Variante (HYBRID ECO PRO) aufgerufen. Zur weiteren Verbrauchsreduzierung trägt dann unter anderem die Segelfunktion in Schubphasen bei. Die navigations- und sensordatengestützte Steuerung optimiert zudem die Wirksamkeit der Bremsenergie-Rückgewinnung. So wird die stufenlose adaptive Rekuperation beispielsweise bei der Annäherung an eine Kreuzung oder ein vorausfahrendes Fahrzeug besonders intensiv zur Verzögerung genutzt.

Im SPORT Modus unterstützt der Elektromotor den Reihensechszylinder-Ottomotor bei vollem Leistungsabruf der Systemleistung von 290 kW/394 PS. Das Set-up ist auf Dynamik ausgelegt, das Schaltschema sportlich.

Der ELECTRIC Modus wiederum ermöglicht das lokal rein emissionsfreie Fahren bis zu 57 Kilometer weit* und mit bis zu 140 km/h.

Besondere Klänge für ein besonderes Fahrerlebnis.

Der neue „Fahrbereitschaftssound“ im BMW 545e xDrive entstammt der Zusammenarbeit mit dem Komponisten Hans Zimmer und soll die Vorfreude auf das elektrische Fahren wecken, wenn der Fahrer in sein Fahrzeug steigt und den Start/Stopp Knopf betätigt.

Für den akustischen Fußgängerschutz beim elektrischen Fahren wird über ein Lautsprechersystem ein unverwechselbarer, speziell für elektrifizierte BMW Modelle kreierter Sound generiert. Die Klanggestaltung im niedrigen Geschwindigkeitsbereich bis 30 km/h strahlt akus-







FotoQuelle: © BMW AG



tische Präsenz aus, ohne den Akustik-Komfort der Insassen zu beeinträchtigen.

Ebenfalls über das Audiosystem des Fahrzeugs sorgt „Active Sound Design“ für eine authentische und im Modus SPORT des Fahrerlebnisschalters besonders intensive Vermittlung des Antriebsounds im Innenraum des Fahrzeugs.

Elektromobilität trifft Vernetzung: Digitale Services für die Plug-in Hybrid Modelle der BMW 5er Reihe. Mit innovativen digitalen Services trägt die BMW Group aktiv dazu bei, die Attraktivität von elektrifizierten Fahrzeugen weiter zu steigern.

Der Service BMW eDrive Zone ermöglicht das automatische Umschalten des Antriebssystems auf den rein elektrischen Betriebsmodus beim Einfahren in eine städtische Umweltzone und andere definierte City-Bereiche. Zusätzlich wird das lokal emissionsfreie Fahren in einem Plug-in Hybrid Modell von BMW mit dem weltweit einzigartigen Prämienprogramm BMW Points belohnt.

Das Navigationssystem zeigt neben Tankstellen auch öffentliche Ladestationen an. Beim Auswäh-

len einer Ladestation erhält der Fahrer zusätzlich zu einer Prognose über deren Belegungsstatus auch Empfehlungen zu nahegelegenen Restaurants oder Cafés. Darüber hinaus ermöglicht es BMW den BMW Charging Kunden, aus dem Fahrzeug heraus eine befähigte Ladestation für einen begrenzten Zeitraum zu reservieren.

Einfaches und komfortables Aufladen zu Hause und unterwegs ermöglichen auch die anderen Produkte und Services von BMW Charging. Dazu zählen verschiedene Ausführungen der Wallbox samt Installationsservice, individuelle Angebote zum Bezug von Grünstrom und der Zugang zum weltweit größten Netzwerk von öffentlichen Ladestationen, das allein in Europa mehr als 155.000 Ladepunkte umfasst.

Für optimierten Komfort zu jeder Jahreszeit sorgt die serienmäßige Vorkonditionierung des Innenraums mittels Standheizung und Standklimatisierung. Erfolgt die Vorkonditionierung unter Vorgabe einer definierten Abfahrtszeit während des Ladevorgangs, stellt dies zudem die volle elektrische Reichweite im Fahrbetrieb sicher. Die Steuerung erfolgt im Fahrzeug oder bequem über die My BMW App. ■

ABARTH 595 SCORPIONEORO UND ABARTH 595 MONSTER ENERGY YAMAHA



YAMAHA
FACTORY







Abarth präsentiert zwei neue, auf jeweils 2.000 Fahrzeuge limitierte Sonderserien. Beide verkörpern die Werte der Marke: Style und Performance. Der exklusive Abarth 595 Scorpioneoro verfügt über eine elegante schwarze Lackierung mit goldenen Details und einzigartigen Features. Er ist ein echtes „Sammlerstück“. Der mit Adrenalin aufgeladene Abarth 595 Monster Energy Yamaha ist die limitierte Edition zur Feier der Partnerschaft zwischen den beiden Marken, die im Jahr 2015 begann. Die Lackierung und das Interieur erinnern an die Farben der YZR-M1 Monster Energy Yamaha MotoGP 2020. Die Monster-„Klaue“ auf der Motorhaube ist eine Hommage an die neue Zusammenarbeit mit dem renommierten Monster Energy Drink. Beide Sonderserien können ab sofort bestellt werden. Die neuen Modelle werden am 18. September auf einer virtuellen Pressekonzferenz den internationalen Medien vorgestellt. Stay tuned!

Abarth präsentiert zwei atemberaubende Sonderserien – den exklusiven Abarth 595 Scorpioneoro und den adrenalingeladenen Abarth 595 Monster Energy Yamaha. Gemeinsam verkörpern sie die zwei Seelen der Marke und ihre Grundwerte: Tradition und Fahrspaß.

Der Abarth 595 Scorpioneoro wird in einer limitierten Auflage von nur 2.000 Exemplaren vertrieben und ist eine Hommage an den exklusiven A112 Abarth „Targa Oro“, den die Fans einfach nur „Gold Ring“ nennen. Dieses wirklich exklusive Auto, von dem 1979 nur 150 Modelle hergestellt wurden, ist Kult: Alle Modelle sind schwarz lackiert, haben goldene Details, ein raffiniertes Interieur und bieten eine breite Palette an Ausstattungsmerkmalen, die einfach zu einem italienischen Gran Turismo gehören.

Die zweite Neuheit ist die spezielle Abarth 595 Monster Energy Yamaha Sonderserie. Sie ist der perfekte Ausdruck der Verbindung der Marken Abarth und Yamaha und ihrer Werte – basierend auf Leistung, erfolgreichem Motorsport, innovativer Technik und Fahrspaß.

Diese starke Partnerschaft, die im Jahr 2015 begonnen wurde, überwindet

Sport- und Rennbarrieren, indem sie mit vielen adrenalingeladenen Sonderserien „auf die Straße geht“ – mit dem Abarth 595 Yamaha Factory Racing Edition (2015), dem Zweisitzer Abarth 695 Biposto Yamaha Factory Racing Edition (2015) und schließlich mit dem Abarth 695 XSR Yamaha (2017). Heute wird der Staffelnstab an den neuen, auf 2.000 Einheiten limitierten Abarth 595 Monster Energy Yamaha weitergegeben. Die gemeinsame Reise der beiden dynamischen Unternehmen bekommt nun durch die Zusammenarbeit mit dem bekannten Energydrink Monster einen zusätzlichen „Energieschub“. Auch Monster teilt die Liebe zum Motorsport und die damit verbundene Emotionalität.

Abarth 595 Scorpioneoro

Der exklusive Abarth 595 Scorpioneoro ist die perfekte Kombination aus Lifestyle und Performance. Er wurde speziell für diejenigen entwickelt, die Komfort, raffinierte Details und ein Hochleistungsauto für den täglichen Gebrauch suchen. Unter seiner Motorhaube sorgen 121 kW (165 PS) für ungeheuren Vorwärtsdrang. Beeindruckend ist das Leistungsgewicht von 6,5 kg / PS und – daraus resultierend – die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in atemberaubenden 7,3 Sekunden. Das 1.4-Liter-T-Jet-Triebwerk ist mit einem mechanischen Getriebe gekoppelt, kann jedoch bei Bedarf mit einem robotisierten Abarth Schaltgetriebe mit Schaltwippen ausgestattet werden. Seine enorme Leistungsentfaltung wird nahtlos kombiniert mit einem unverwechselbaren und einzigartigen Aussehen – das Auto ist eine klare Hommage an den berühmten A112 Abarth „Gold Ring“ von 1979, besser bekannt als A112 Abarth „Targa Oro“: Seine besonderen Merkmale waren die schwarze Lackierung, die dekorativen goldenen Karosseriedetails und die in glänzender Goldfarbe lackierten Leichtmetallräder. Die wenigen Fahrzeuge die vom „Targa Oro“ noch existieren, sind heute bei Sammlern sehr begehrt – und auch der Abarth 595 Scorpioneoro wird garantiert zum Klassiker der Marke.

Die besondere Abarth 595 Scorpioneoro Sonderserie ist streng limitiert. Das ist erkennbar an der nummerierten goldenen Platte im Innenraum. Darüber hinaus bietet dieses brandneue Fahrzeug

weitere exklusive Inhalte und Details: Außen sticht die schwarze Lackierung hervor – auf Anfrage ist das Fahrzeug aber auch in Podio Blau, Gara Weiß und Record Grau erhältlich. Das mattschwarze Schachbrettmuster auf dem Dach passt perfekt zu Griffen, Spiegelkappen, Front- und Heckspoiler in mattem Grau. Um die Stilgrenzen auszuloten und seine Coolness zu betonen, enthält diese neue Sonderserie goldene Details beim Bodywork, etwa den Skorpion auf der Motorhaube – und auch die 17-Zoll-Leichtmetallräder sind goldfarben. Man kann sie allerdings auch in Schwarz ordern. Dann zielt ein goldener Skorpion die Radnabenkappe.

Den gleichen exklusiven Charakter zeigt auch das Interieur: Die Sportsitze mit „Scorpion Monogramm“ und schwarzen Lederapplikationen um die Sitzfläche und der Rückenlehne aus technischem Gewebe sind echte Hingucker. Sie sorgen natürlich auch für optimalen Halt, darüber hinaus dominieren neben der italienischen Flagge auch der gestickte Schriftzug „Scorpioneoro“ und die Abarth-Stickerei die Kopfstützen der Vordersitze. Der raffinierte Stil des neuen Abarth 595 Scorpioneoro wird durch das mattschwarze Armaturenbrett, die goldene Plakette an der Mittelkonsole und exklusive Fußmatten vervollständigt.

Um das Ganze abzurunden bietet der Abarth 595 Scorpioneoro das derzeit beste Infotainment: Zu nennen ist einerseits das 7“ HD Uconnect™-System mit Apple CarPlay und Google Android Auto™ * - eine schnelle Multimedia-Plattform mit hochauflösendem Monitor, GPS und Digitalradio DAB+. Für den perfekten Klang sorgt andererseits das anspruchsvolle BeatsAudio™ -System mit einer Gesamtleistung von 480 Watt und einem 8-Kanal-Digitallautsprecher. Sein hochmoderner Entzerrungsalgorithmus kann das gesamte Klangspektrum eines Aufnahmestudios reproduzieren.

Zu guter Letzt wurde von Breil ein spezieller Chronograph in limitierter Auflage entwickelt, der speziell dem neuen Abarth 595 Scorpioneoro gewidmet ist. Die edle Uhr zeigt einen Ausschnitt des goldenen Skorpion-Logos.





Die Limousine ist ab 25.822,18€ und im Leasing bereits ab 239€ im Monat erhältlich, das Cabrio wird ab 28.356,64€ eingepreist sein.

Abarth 595 Monster Energy Yamaha

Die neue Sonderserie Abarth 595 Monster Energy Yamaha richtet sich vor allem an junge Motorsportfans und bietet – wie alle Modelle von Abarth – ein aufregendes, exklusives Produkt mit ultrahoher Performance. Die auf nur 2.000 Fahrzeuge limitierte Sonderserie ist das Ergebnis der starken Bindung zwischen den Marken Abarth und Yamaha. Diese außergewöhnliche Partnerschaft begann 2015 dank der gemeinsamen Werte – optimale Leistungsentfaltung, erfolgreicher Motorsport, innovative Technologie und maximaler Fahrspaß.

Das Stilkonzept für die Sonderserie wurde von der Lackierung des YZR-M1 der Monster Energy Yamaha MotoGP 2020 inspiriert – schließlich ist Abarth nun bereits zum fünften Mal Sponsor des japanischen Rennstalls in der Motorrad-Königsklasse. Der neue Abarth 595 Monster Energy Yamaha verfügt über eine zweifarbige Außenlackierung in Scorpione Schwarz und Podio Blau, ist aber auch „nur“ in Scorpione Schwarz erhältlich. Auf der Karosserieunterseite ist – direkt über dem Symbol „595“ – das Logo „Monster Energy Yamaha MotoGP“ angebracht. Abgerundet wird die Sonderserie von der Monster-„Klaue“ an der Motorhaube. Sie symbolisiert die neue Zusammenarbeit zwischen dem Skorpion und dem bekannten Energy Drink. Dieser zusätzliche „Energiestoß“ für die neue Sonderserie betont die sportliche Seele des Fahrzeugs und der Marke Abarth. Die dunklen Farben stehen im Kontrast zu den Oberflächen in mattem Grau, wie sie in den Türgriffen und in Front- und Heckspoiler zu sehen sind.

Im Innenraum verfügt das Modell über einen Limitierungsbadge auf dem Mitteltunnel und spezielle Abarth-Sportsitze mit blauen Highlights und speziellen Oberflächen, sowie dem Schriftzug „Monster Energy Yamaha“ auf der Kopfstütze. Am Armaturenbrett heben sich die blauen Elemente von der schwarzen Grundierung ab – so wird die zweifarbi-

ge Lackierung auch im Innenraum aufgegriffen.

Das Fahrzeug ist mit einem 121 kW (165 PS) starken 1,4-T-Jet-Motor ausgestattet. Bei Bedarf kann es auch mit einem robotisierten Abarth Schaltgetriebe und Schaltwippen bestellt werden.

Darüber hinaus sind – typisch Abarth – Dynamik und Fahrspaß serienmäßig. Das Fahrzeug wurde vom Motorsport inspiriert, sichtbare Merkmale dafür sind zum Beispiel das Lenkrad mit seinem flachen Boden und der 12-Uhr-Markierung. Letztere ist beim Fahren von Sportwagen überaus nützlich. Die Taste „Sport“ steuert die maximale Drehmomentabgabe, die Kalibrierung des Servolenkungssystems und das Gaspedal sowie den Sound des Record Monza-Auspuffs. Das von Abarth entwickelte Bremssystem bietet mit seinen belüfteten Scheiben, deren Durchmesser vorne 284 und hinten 240 Millimeter beträgt, maximale Sicherheit auch im Grenzbereich. Zur Serienausstattung gehört außerdem auch die Koni-Hinterradaufhängung mit der innovativen FSD-Technologie. Frequency Selective Damping optimiert das Fahrerlebnis, indem es für noch bessere Straßenlage, agileres Handling und maximale Stabilität sorgt.

Das 7“ HD Uconnect™ hat mit Apple CarPlay und Google Android Auto™* die beste Smartphone-Unterstützung für Apple iOS und Android und ist serienmäßig an Bord. Die einzigartige Multimediaplattform wird zudem mit dem speziellen Telemetrie-System von Abarth ausgeliefert. Damit können die Fahrer ihre Leistung messen und sich gezielt verbessern. Zu guter Letzt enthält diese Serie einen speziellen Startbildschirm, auf dem das MotoGP-Logo von Monster Energy Yamaha auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Die Limousine des 595 Monster Energy Yamaha ist bereits ab 23.872,60€ erhältlich. Der Einstiegspreis für das Cabrio liegt bei 26.407,06€. Im Leasing ist der 595 Monster Energy Yamaha bereits ab 219€ im Monat erhältlich.

Die neue Kommunikationskampagne der Kreativagentur Independent Ideas Abarth 595 Scorpioneoro und Abarth

595 Monster Energy Yamaha – zwei besondere Modelle und zwei beeindruckende Kampagnen: Mit diesem Projekt kommt es erneut zu einer intensiven Zusammenarbeit mit Independent Ideas. Die Agentur konzipierte zwei faszinierende, moderne Filme, die die Kommunikation auf den digitalen Plattformen mit „klassischen“ Formaten verknüpft.

Die Exklusivität des neuen Abarth 595 Scorpioneoro zeigt sich etwa an den goldenen Oberflächen. Sie zeichnen dieses besondere Auto aus und inspirieren das Kampagnenkonzept: Das neue Onlinevideo zeigt eine zeitgemäße Version der bekannten Legende von König Midas, in der sich die Sprachen der ATL- und der Digital-Welt verbinden. Auf diese Weise wird eine neuartige Erzählweise erreicht und der Scorpioneoro zum ultimativen Star gemacht. Visuelle Effekte wie GIFs, Loops und Wireframes sind nur einige der Techniken, mit denen das Publikum in eine außergewöhnliche, zwischen dem realen Leben und der virtuellen Realität angesiedelte Welt eintaucht: Dort wird alles verändert, was mit dem Skorpion in Berührung kommt.

Der neue Abarth 595 Monster Energy Yamaha übertrifft seinerseits alle uns bekannten Energielevels: Die Kampagne zeigt in einem ebenso provokanten wie überraschenden Onlinevideo einen puren Adrenalinstoß im typischen Stil von Abarth. Das Ziel des Storytellings und der visuellen Umsetzung ist es, die Ankunft einer neuen und schier unerschöpflichen Quelle des Vergnügens in der Stadt anzukündigen. Der Film soll den Wunsch wecken, die enorme Leistung und den damit verbundenen Fahrspaß aktiv zu genießen. ■







XbyX Energie

Der Protein Superfood Shake als Basis für hormonelle Balance. Entwickelt speziell für die Bedürfnisse der Frau ab 40. Mit Proteinen, Ballaststoffen, Vitaminen & Mineralien. Vegan und ohne Soja.

Preis: 29,60€

TSAMPA

TSAMPA steht für clean-eating Snacks auf Basis von gerösteter Gerste (tibetisch „Tsampa“). TSAMPA Riegel geben über längere Zeit Energie und sorgen für ein anhaltendes Sättigungsgefühl. Das schätzen auch die Sherpas auf ihrem kräftezehrenden Weg zu den Gipfeln des Himalaya..

Preis: 1,99€



pumpkin organics Suuuper Müsli

Gemüse zum Frühstück? Geht nicht? Geht doch! In jedem dieser gesunden Babymüslis steckt eine Extraportion Gemüse. Das schmeckt nicht nur den Kleinen besonders lecker, sondern ermöglicht auch ein fast zuckerfreies Frühstück mit vielen wertvollen Nährstoffen, auch für die Großen.

Preis 6St.: 8,94€

Wayutee

Die Inkas lebten nach den 13 Prinzipien des Sumaq Kawsay („Das gute Leben“) - Ein Wegweiser zu einem Leben in Harmonie und Gleichgewicht. Emoliente Tee verkörpert diese Prinzipien und ist immer noch tief in den Traditionen Perus verwurzelt. Inspiriert von den Weisheiten der Inkas haben wir speziell für dich die 7 Tage Ritualbox kreiert! Sie soll dich dabei unterstützen, dir dein eigenes tägliches Ritual zu schaffen. Damit du Body, Mind & Soul in Einklang bringen kannst.

Preis ab: 14,90€





HÄNG Hängematte

Egal ob saftiges vom Grill, deftiges wie bei Oma oder mediterrane Urlaubsgerichte – mit Gewürzen von Der kleine Gourmet ist Kochen ganz einfach. Alle Gewürzmischungen werden mit viel Liebe und von Hand in der mittelhessischen Manufaktur hergestellt, ohne Zusatzstoffe, Rieselhilfen und Geschmacksverstärker.

Preis ab: 89,90€



PHILEX

Der schnelle Snack aus deiner Küche. Der natürliche Geschmack von Äpfeln kombiniert mit dem einzigartigen Geschmack von Bananen ... ein TRAUM. Vegane Backmischung für je 12 individuelle Proteinriegel Dein idealer Proteinsnack für unterwegs High Protein und Vegan Ohne Emulgatoren, Binde- und Backtriebmittel

Preis ab: 10,95€



Lycka


Feines Erdnuss Chocolate Split, cremiges Schoko Cookie Dough, zartschmelzendes Salted Caramel und fruchtiges Mango Cassis – lycka präsentiert vier neue vegane Eiskreationen. Die Produkte haben auch einen sozialen Anspruch: Pro verkauften Becher wird eine Schulmahlzeit für ein Kind in Ostafrika ermöglicht.

Preis ab: 4,99€

PWRGUM

PWRGUM ist ein zuckerfreier, zahnpflegender Energy Kaugummi mit 80mg Koffein, 20 mg Guarana und 20mg Taurin. Unser PWRGUM kann dir helfen, Leistungstiefs zu überwinden und Dir ein allgemein wacheres Empfinden geben. In ca. 5 Minuten ist die volle Wirkung erreicht.

Preis ab: 2,49€

A portrait of Jeff Bezos, the founder of Amazon, sitting and smiling. He is wearing a dark blue button-down shirt and jeans. The background is a textured, grey wall.

**Der Aufstieg von
Amazon ist eng
mit dem Internet
verbunden.**

Jeff Bezos **Wie er mit Amazon die Welt veränderte!**

Text: Andreas Göttling-Daxenbichler Fotos: Amazon.com Inc.

Aus unserer heutigen Welt ist Amazon kaum noch wegzudenken. Jeder scheint dort zu bestellen, außerdem bietet der Konzern mittlerweile eine Streaming-Plattform und ist im Bereich von Cloud Computing enorm erfolgreich. Der Börsenwert liegt bei rund einer Billion Euro, womit Amazon auf Augenhöhe mit Google, Apple und Microsoft agiert. Doch angefangen hat alles ganz bescheiden mit nicht mehr als einer Idee und einem klassischen Startup.

Ohne Internet kein Amazon!

Der Aufstieg von Amazon ist eng mit dem Internet verbunden. Anfang der 1990er Jahre liebäugelte der Gründer Jeff Bezos mit der Idee, einen Buchhandel im Internet zu eröffnen. Zuvor verlief das Leben des heute wahrscheinlich reichsten Menschen des Planeten recht unspektakulär. Er wuchs in Houston und Miami auf und studierte Elektrotechnik und Informatik an der Princeton University. Dort konnte er seinen Bachelor mit Bestnote abschließen. Im Anschluss arbeitete er unter anderem bei der taiwanesischen Mobilfunkgesellschaft FITEL und wechselte später zur Vermögensverwaltung D. E. Shaw & Co., wo er zusammen mit David E. Shaw erstmals an seiner Idee eines Online-Buchhändlers arbeitete.

Jeff Bezos suchte sich Bücher nicht wahllos aus. Im Vorfeld machte er sich Gedanken darüber, was sich per Internet besonders gut verkaufen ließe und kam dabei zu dem Schluss, dass die Nachfrage nach Büchern besonders hoch sei. 1994 machte Jeff Bezos ernst und gründete sein Startup. Vorher verließ er seinen Posten als Vize bei Shaw & Co., offenbar wollte er die Sache lieber alleine angehen.

Die lange Suche nach dem richtigen Namen

Eine Geschichte für sich ist die Namensfindung von Amazon. Ursprünglich wollte Bezos sein Unternehmen „Cadabra Inc.“ nennen und damit spielend darauf hinweisen, wie magisch das Online-Einkaufserlebnis damals noch war. Einige missverstanden den Namen jedoch als „Cadaver“, was zu einigen Verwirrungen hätte führen können. Also musste ein neuer Name her. Jeff Bezos und seine damalige Frau waren zunächst von „relentless.com“ sehr angetan. Freunde von Bezos machten ihn jedoch darauf aufmerksam, dass dies „unfreundlich“ klingen würde. Bezos sicherte sich die Domain trotzdem, bis heute leitet sie Besucher direkt auf die Homepage von Amazon weiter. Die Namenssuche ging jedoch weiter.

Für Bezos war schnell klar, dass der Firmenname

mit einem „A“ beginnen musste. Dafür gab es einen ganz einfachen und praktischen Grund. Lange bevor Google die Welt veränderte, listeten Suchmaschinen Ergebnisse zum Teil noch alphabetisch auf. Eine Webseite mit einem A am Anfang hatte hier also echte Vorteile. Nach einiger Überlegung entschied sich Bezos schließlich für Amazon. Der Name ist dem Amazonas entlehnt, welcher als längster Fluss der Welt symbolisch dafür stehen sollte, wie große Amazon eines Tages einmal werden würde. Wie wir heute wissen, war diese Analogie alles andere als übertrieben.

Jeder fängt klein an

Jedes Startup backt in seinen ersten Tagen kleine Brötchen. Das war selbst beim heutigen Behemoth Amazon nicht anders. Mitte 1995 lud Bezos rund 300 Freunde und Bekannte ein, um seinen neuen Online-Buchhandel zu testen. Von da an folgte ein rasantes Wachstum. Schon im ersten Monat wurden Bücher an Kunden in allen US-Bundesstaaten sowie in 45 Ländern rund um den Globus verkauft. Jeff Bezos machte sich den größten Vorteil des Internets schnell zunutze und erreichte mit wenig Einsatz Kunden auf der ganzen Welt.

Schon im zweiten Monat brachte Amazon es auf einen Umsatz von wöchentlich 20.000 USD. Der schnelle Erfolg motivierte Bezos und ließ ihn sein Unternehmen der breiten Öffentlichkeit öffnen. Was dann geschah, sucht seinesgleichen.

1996, im zweiten Jahr des Bestehens, wuchsen die Umsätze auf 15,7 Millionen USD an. 1997 brachte Bezos Amazon an die Börse und setzte bereits 147,8 Millionen USD um. Der nächste Schritt lag jetzt auf der Hand: Amazon musste international werden. So kam es dann auch. Im Jahr 1998 übernahm Amazon erst die ABC-Bücherdienst GmbH zusammen mit deren Tochter Telebuch.de und benannte diese Webseite im Oktober desselben Jahres um in Amazon.de

Amazon's first office building





über eine Vergrößerung des Angebots erzielen. Jeff Bezos zog es immer wieder in ganz neue Gefilde, welche dem Konzern Marktanteile in Branchen aller Art sichern sollten. Nicht alle Versuche waren jedoch von Erfolg gekrönt.

Die gescheiterten Projekte von Amazon

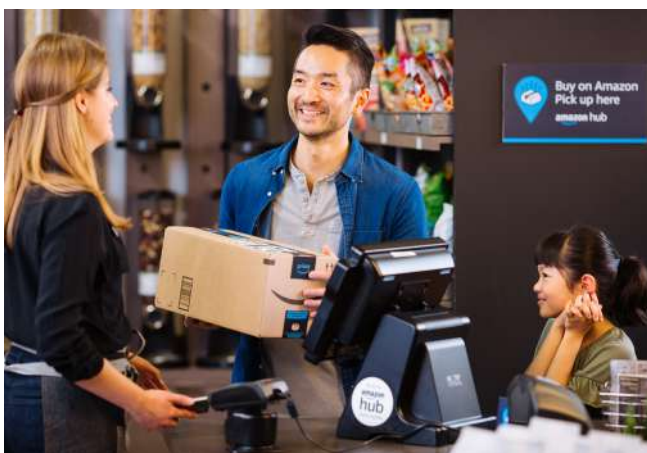
Wer den Schritt zu einem Startup wagt, wird von Misserfolgen nicht verschont bleiben. Jeder Gründer kann davon wohl ein Lied singen und auch Jeff Bezos ist diese Tatsache nicht fremd. Mit Amazon versuchte er sich an zahlreichen Innovationen, von denen viele nicht von Dauer waren. Das prominenteste Beispiel ist das Fire Phone, mit dem Amazon im Jahr 2014 auf Angriffskurs gegen das iPhone ging. Das Gerät verfügte über eine eigens angepasste Version von Android und einen speziell entwickelten App Store. Nach anfänglich positiver Resonanz verschwand das Gerät recht schnell wieder in der Versenkung und ist heute kein Thema mehr.

Generell sprang Amazon gerne auf erfolgreiche Ideen anderer Konzerne auf. Nach dem bahnbrechenden Erfolg von PayPal rief der E-Commerce-Riese etwa den Dienst „WebPay“ ins Leben, welcher nach dem gleichen Prinzip wie die ehemalige eBay-Tochter arbeitete. Da sich dafür so gut wie niemand interessierte, wurde das Projekt jedoch nach wenigen Monaten wieder eingestampft. Erfolgreicher war da schon die Übernahme von LoveFilm, womit Amazon über lange Zeit der größte Online-Verleih von DVDs und Blu-Rays war. Mit der zunehmenden Verbreitung von Streaming ließ die Nachfrage jedoch immer weiter nach

Wachstum um jeden Preis

In den folgenden Jahren eroberte Amazon immer mehr Märkte und arbeitete aggressiv am eigenen Wachstum. Um dieses zu erreichen, scheute Jeff Bezos vor Verlusten nicht zurück. Lange Zeit finanzierte sich der Onlinehändler über Risikokapital, doch den Anlegern wurde es manches Mal auch zu bunt. Das bekam Amazon vor allem beim Platzen der Internetblase um die Jahrtausendwende zu spüren. Nachdem wiederholt hohe Verluste vermeldet wurden, ging die Aktie baden. Amazon reagierte darauf mit Sparmaßnahmen, um die Aktionäre zufriedenzustellen.

Von Dauer war dieses Verhalten jedoch nicht. Amazon investierte immer weiter in neue Bereiche. So wandelte sich der Buchhändler innerhalb weniger Jahre zu einem Online-Kaufhaus für alles, was das Herz begehrt. Laut Statista führte Amazon im Jahr 2017 sagenhafte 229 Millionen unterschiedliche Produkte. Von Elektronikartikeln über Kosmetik bis hin zu Lebensmitteln gibt es schon seit Längerem nichts, was es bei Amazon nicht gibt. Wachstum wollte Amazon jedoch nicht nur



und im Jahr 2017 wurde der Betrieb vollständig eingestellt.

Es gibt jedoch auch einige Beispiele dafür, wie Amazon aus einem anfänglichen Misserfolg noch eine Erfolgsgeschichte zaubern konnte. Das beste Beispiel dafür ist eine Auktions-Webseite, die ursprünglich in Konkurrenz zu eBay treten sollte. Das Ganze lief derart schief, dass sich heute so gut wie niemand mehr daran erinnern kann. Letzten Endes entstand aus dieser Plattform jedoch der Amazon Marketplace, wo sowohl Privatnutzer als auch Händler Angebote erstellen können. Heute ist es einer der erfolgreichsten Marktplätze überhaupt und im Laufe der Zeit übernahm schließlich eBay viele Ideen, die Amazon im Laufe der Zeit umsetzte.

Amazon im Wandel der Zeit

Heute verbinden die Menschen Amazon nicht mehr nur mit dem Online-Shop. Dem Konzern ist es gelungen, in zahlreiche Bereiche unseres Alltags einzudringen. Für viel Aufsehen sorgte unter anderem das hausinterne Vorteilsprogramm Amazon Prime, mit dem Kunden im Abonnement kostenlosen Versand sowie andere Vorzüge erhalten. Bei den Geschäftszahlen für das vierte Quartal 2019 verkündete Amazon, mittlerweile 150 Millionen Prime-Nutzer verzeichnen zu können.

Ein Zeichen setzte Amazon außerdem im Bereich der E-Books. Der eigene E-Book-Reader Kindle gehört zu den meistverkauften Geräten. Um das Gerät herum spannt Amazon einen eigenen Shop und bindet jeden Kindle-Käufer damit fest an das eigene Ökosystem. Dies unterstrich Amazon letzten Endes mit seinem Angebot „Kindle Unlimited“. Hier können Nutzer gegen Zahlung eines monatlichen Betrags auf unzählige E-Books zugreifen, ohne für diese zusätzlich

zahlen zu müssen. Das Ganze lässt sich gut mit Netflix vergleichen, nur eben für elektronische Bücher. Netflix war dann für Amazon auch schon der nächste Angriffspunkt. Mit Amazon Video avancier-

Heute verbinden die Menschen Amazon nicht mehr nur mit dem Online-Shop



te der einstige Buchhändler in den letzten Jahren zu einem der größten Streaming-Anbieter auf den Markt. Damit das auch so bleibt, investiert Amazon viel Geld in Eigenproduktionen, darunter bekannte und beliebte Serien wie „The Expanse“.

Alexa, bestell Waschpulver!

Mit seinem Sprachassistenten Alexa sorgte Amazon im Jahr 2015 für viel Aufsehen. Mit dem smarten Lautsprecher „Echo“ ermöglichte Amazon es seinen Kunden erstmals, nur via Stimme mit den eigenen Diensten zu interagieren. Die Möglichkeiten sind dabei sehr vielfältig. Ursprünglich spielte Alexa Musik ab, stellte einen Wecker oder bestellte Waren bei Amazon. Mit der Zeit lernte der Assistent jedoch immer neue Dinge, heute steuern die Menschen damit zum Teil ihre komplette Hauselektronik vom Lichtschalter bis zur Mikrowelle. In den USA schlug Alexa zuweilen wie eine Bombe ein, wohingegen die Menschen in Europa sich eher schwertun, gerade mit Blick auf den Datenschutz.

Amazon selbst beteuert zwar immer wieder, für die Sicherheit von Nutzerdaten zu sorgen und keine Gespräche abzuhören. In den Medien machten jedoch häufiger Berichte die Runde, wonach bei Amazon Audioaufnahmen der Nutzer von Menschen abgehört und analysiert wurden. Wirklich überraschend ist das nicht, schließlich ist es Amazon anders nicht möglich, die eigene Spracherkennung immer weiter zu verbessern und zum Beispiel an unzählige Mundarten anzupassen. Dies mit dem Datenschutz zu vereinbaren, wird aber in Zukunft eine große Aufgabe sein.

Geld verdienen mit Amazon

Dass Amazon seine Marktmacht immer weiter ausbaut, hängt wahrscheinlich stark damit zusammen, dass Nutzer hier über eine Fülle an Möglichkeiten verfügen. Für viele Unternehmen ist Amazon heute die wichtigste Plattform, um Waren an den Mann zu bringen. Dafür ist der bereits erwähnte Marketplace



da, auf dem im Prinzip jeder aktiv werden kann. Mancher Händler hat dabei die angebotenen Artikel gar nicht selbst auf Lager, sondern bedient sich des sogenannten Dropshippings. Bestellt hier ein Kunde einen Artikel, so tätigt der Händler im gleichen Moment automatisiert eine Bestellung bei einem Zulieferer, der die Ware direkt an den Verbraucher ausliefert. Als Kunde weiß dabei niemand, ob er bei einem Dropshipper kauft oder nicht.

Abseits vom Handel haben sich manche bei Amazon als Autoren ein eigenes Standbein aufgebaut. Amazon bietet Schriftstellern die Möglichkeit, eigene Werke im Selbstverlag zu veröffentlichen. Das ist sowohl in physischer Form als auch elektronisch möglich. Für Autoren ergibt sich der Vorteil, dass Sie nicht erst händierend nach einem Verleger suchen müssen, sondern Bücher und andere Publika-

tionen direkt veröffentlichen können. Mit Amazon wird dabei eine riesige Zielgruppe erreicht.

Doch egal, ob nun jemand bei Amazon Waren verkauft, E-Books anbietet oder mit sonstigen Aktivitäten Geld verdient. Amazon selbst ist das alles nur Recht. Letzten

Endes verdient der Konzern an jeder einzelnen Transaktion mit. Das Potenzial, welches sich hieraus ergibt, ist gigantisch. Bei jedem einzelnen Handel verdient Amazon nur wenig, doch die schiere Summe an Transaktionen sichert dem Unternehmen jedes Jahr Milliarden an Umsatz.

Für viele Unternehmen ist Amazon heute die wichtigste Plattform, um Waren an den Mann zu bringen

Jeff Bezos hat immer etwas zu tun

Der schier wahnwitzige Erfolg von Amazon ging am Gründer Jeff Bezos natürlich nicht spurlos vorbei. Schon früh begann der Unternehmer, sich neue Ziele zu setzen. Am bekanntesten dürfte dabei sein Raumfahrtunternehmen Blue Origin sein, welches er im Jahr 2000 gründete. Zunächst konzentrierte dieses sich auf Suborbitalflüge, heute arbeitet Blue Origin jedoch auch an einer eigenen Mondlandefähre. Als Vision hat Blue Origin sich gesetzt, wiederverwendbare Raumfahrzeuge und Trägersysteme zu entwickeln. Mit der Raumfahrt als Hobby befindet sich Jeff Bezos in bester Gesellschaft. Ganz ähnliche Ambitionen lassen sich auch bei Elon Musk beobachten.





Leisten kann sich Jeff Bezos derartige Scherze problemlos. Mit dem Börsenwert von Amazon stieg auch sein privates Vermögen immer weiter an. Auf der Liste der reichsten Menschen der Welt bei Forbes erreichte er im Jahr 2017 zum ersten Mal den ersten Platz mit einem Vermögen von 90,6 Milliarden USD. Damit ließ er sogar den Microsoft-Gründer Bill Gates hinter sich, der diese Position vorher über lange Zeit innehatte. Bezos Vermögen stieg weiter, trotz der Scheidung von seiner Frau im Jahr 2019. Heute schätzen Experten, dass er über deutlich mehr als 100 Milliarden USD verfügt.

Erfolg zieht Kritik an

Die Erfolgsstory von Amazon kommt natürlich nicht ohne Kritik aus. Vor allem die Mitarbeiter von Amazon sind mit ihrem Arbeitgeber nicht immer zufrieden. In Deutschland kommt es schon seit Jahren zu Streiks, die Angestellten fordern unter anderem eine bessere Vergütung. Im Jahr 2014 wurde Bezos beim Weltkongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes sogar zum „schlechtesten Chef der Welt“ gewählt. Kritik hagelte es auch aus den USA, wo die „New York Times“ den Führungsstil im Unternehmen sowie weitere Dinge an den Pranger stellte. Bezos selbst wies jede Kritik stets von sich.



Man mag von Jeff Bezos und Amazon halten, was man will. Eines zeigt die Geschichte dieses Mannes und seines Unternehmens aber überdeutlich: Welches Potenzial in einem vermeintlich kleinen Startup steckt. Bezos startete sein Geschäft wie jeder andere auch. Mit einer Idee, mit dem Willen zur Veränderung und mit viel Arbeit. Dank der richtigen Entscheidung und dem Willen zur Innovation gelang es ihm, innerhalb weniger Jahre zu einem Global Player aufzusteigen und schließlich die gesammelte Konkurrenz hinter sich zu lassen.

Gründer von heute dürfen sich Bezos durchaus zum Vorbild nehmen. Natürlich wird nicht jedes Startup zum Milliarden-geschäft mutieren und nicht jeder wird zum Multimilliardär avancieren. Wer jedoch gewillt ist, seine Ideen mit der nötigen Leidenschaft umzusetzen und Rückschläge hinzunehmen, der kann in die großen Fußstapfen von Amazon treten und vielleicht sogar die Welt verändern. ■

**Greta hat
Durchhalte-
vermögen**



Greta gibt einer Bewegung ein Gesicht

Text: Stefan Häseli

Man kann sie mögen oder nicht. Man kann mit ihren Zielen einig sein oder nicht. Ihr Weg erscheint einem gut oder eben nicht. Und die ganze Bewegung findet man richtig oder übertrieben. Letztendlich liegt vieles im Auge des Betrachters. Doch eines dürfte zweifelsfrei klar sein: Dieser junge Mensch bewegt Millionen von Menschen. Die Rede ist von Greta Thunberg, der schwedischen Klimaaktivistin. Was können Führungskräfte von ihr lernen?

Ob auf Friday for Future-Demonstrationen oder auf Wahlzetteln, ob bei Tagungen oder schlichtweg während der Diskussion mit dem Nachbar: Greta Thunberg ist präsent, bei vielen in den Köpfen und

bei anderen sogar in den Herzen. Sie ist eine junge Persönlichkeit, die wahrnehmbar die Welt definitiv ein Stück weit bewegt hat.

Es ist ja wahrlich nicht so, dass die Klimabewegung neu ist. Aber ihr fehlte bisher ein Gesicht. Und ohne Gesichter ist es heutzutage kaum möglich, eine Geschichte, eine Vision, eine Idee zu vermitteln. Greta Thunberg bedient die mediale Dynamik und alles, was „Greta“ im Titel hat, wird geklickt und gelickt. Greta bedient das Influencerprinzip und spricht große Personenkreise an.

Ein Unternehmen, eine Abteilung oder auch ein Bereich profitieren mehr denn je von einem Gesicht. Die Zeiten sind volatil und von Veränderungen ge

**Alles mit
„Greta“ im Titel
wird geklickt
und gelickt**

kennzeichnet. Da braucht es heute Chefs, die hinstehen. Ferdinand Piëch ist kürzlich gestorben, er gab einem Automobilkonzern ein Gesicht. Wer Tesla sagt, meint Elon Musk. Eine der relevantesten Aufgaben besteht also darin, dem Betrieb ein Gesicht zu geben. Insbesondere in Krisensituationen hat das Gewicht.

In vielen Business-Situationen geht es darum, dass Führungskräfte es schaffen, möglichst viele Mitarbeitende zu erreichen. Bei dieser Herausforderung können sie sich etwas von Greta abschauen: Sie strahlt ein unglaubliches Durchhaltevermögen aus. Sie hätte 1000 Gründe, das, was sie macht, nicht zu tun oder abzubrechen. Und doch ist sie hartnäckig und auf ihre Ziele fokussiert.

Die Parallelen zur idealen Führungsperson liegen auf der Hand: Es gibt immer genug Gründe, sich von Widerstand bremsen oder durch ein anspruchsvolles Umfeld vom Ziel abbringen zu lassen. Da ist der schwierige Markt, der findige Mitbewerber, der anstrengende Mitarbeiter, der schlecht organisierte Vorgesetzte... Wer aber als Chef eine klare Vision hat und tatsächlich beseelt davon ist, hält durch!

Es ist ein offenes Geheimnis: nicht alles in den medialen Inszenierungen basiert auf Gretas eigenen Ideen. Sie hört auf jene, die sich in manchen Dingen besser auskennen als sie. Viele Chefs brüsten sich damit, alles selbst gut genug zu wissen. Doch gute Berater sind gute Gesprächspartner und eine Inspirationsquelle. Die Kunst besteht darin, weniger seriöse Berater und Besserwisser außen vor zu halten und die echten Spezialisten zu involvieren.

Greta handelt also aus einem starken, inneren Antrieb heraus. Die Schülerin ist intrinsisch motiviert. Genau das ist der Traum jedes Chefs, dass die Mitarbeitenden aus eigenen Stücken motiviert und en-

gagiert an die Arbeit gehen. Doch auf Knopfdruck lässt sich das weder auslösen noch anordnen. Ein guter Chef versucht daher herauszufinden, wo die positiven inneren Antreiber der Mitarbeitenden zu finden sind – und kennt diese vor allem auch bei sich selbst, um Vorbild zu sein. Wer beseelt ist, strahlt das in Sachen Motivation auch aus. So lassen sich Menschen bestens fordern und fördern.

Die 16-jährige Greta Thunberg kann ein Ansporn sein, um die eigene Führungsrolle zu reflektieren. Unter zahlreichen Aspekten ist sie ein wahres Vorbild. Doch es gibt auch Themen, die dazu anregen, eher vorsichtig zu sein.

Ob zum Beispiel Gretas Segeltörn über den Atlantik ein kluger Schachzug war, ist fraglich. Medien spekulierten allerlei – mit dem unschönen Nebeneffekt, dass der eigentliche Beweggrund der Reise in den Hintergrund trat. Irgendein Journalist machte immer mal wieder die Rechnung auf, dass das, was sie tat, unter Umständen eben doch mehr CO2 brauchte.

Wer sieht, wie oft Greta Thunberg das Covergirl auf Magazinen ist, muss feststellen: Nicht selten haben die Titel mit ihren Zielen überhaupt nichts am Hut. Die ursprüngliche Idee ist durch die mediale Übertreibung dort gelandet, wo es nicht mehr um die Sache geht. Die gedankliche Brücke zur Führungskraft wird dann klar, wenn man sich fragt: Wie oft geht es um die reine Inszenierung und nicht mehr um den Sachverhalt oder die Mission? Will der Chef im Licht der Scheinwerfer glänzen? Treten dadurch die oft hehren Absichten des Unternehmens, der Abteilung, des Projekts oder des Teams in den Hintergrund? Wenn es nur noch um die reine Vermarktung geht, verliert das Ziel. Und das tut Greta nicht gut – und keinem Chef.

Wer will, kann von jedem Menschen etwas lernen – und von Greta Thunberg noch ein wenig mehr. Ein entscheidender Aspekt bei ihr: Sie tut! Sie redet nicht nur geschreit daher, sondern nimmt viel Unannehmlichkeiten auf sich. Sie lässt sich blicken, hält Reden, ist vor Ort, schürt Konflikte und versucht sie wieder zu lösen. Greta Thunberg wird das Klima nicht retten. Doch sie zeigt, dass es machbar ist, am eigenen Thema konsequent dran zu bleiben. Let's go – das gilt auch für jeden Chef. ■

Stefan Häseli

Stefan Häseli ist Kommunikationstrainer, Keynote-Speaker, Moderator und Autor mehrerer Bücher. Der Kommunikationsexperte begleitet seit Jahren zahlreiche Unternehmen bis in die höchsten Vorstände von multinationalen Konzernen.

Allmählich zu viel Kommerz?



FotoQuelle: © depositphotos - Wirestock

FotoQuelle: © Philipp Gräsemeyer Photography

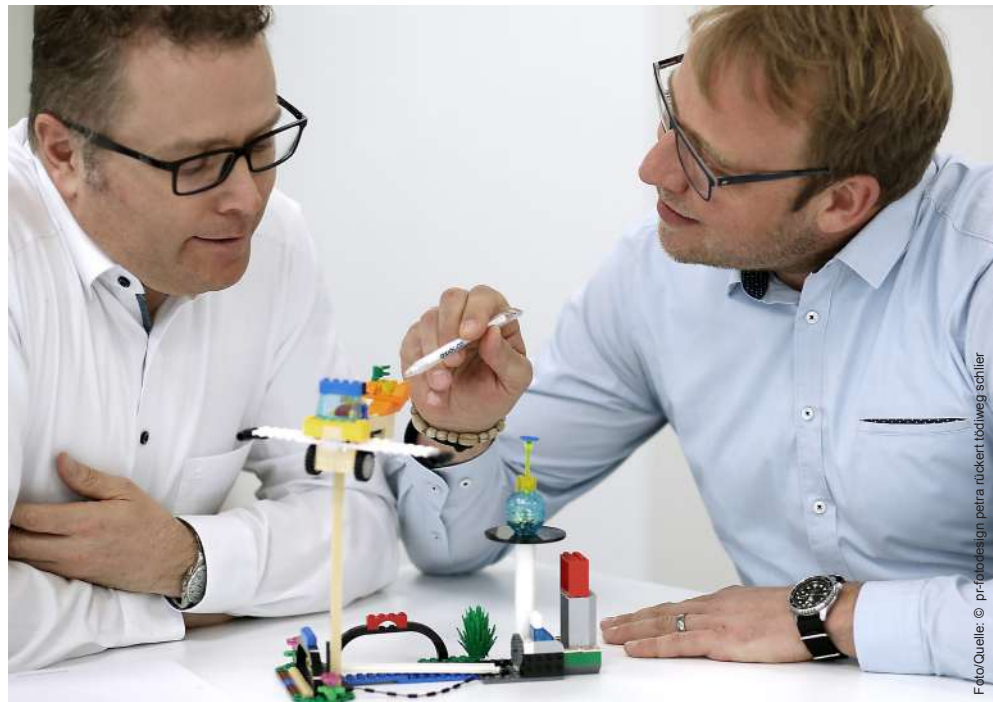
Eine Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess und findet meist nur einmal im Leben statt. Es sollte alles darangesetzt werden, dass er nicht scheitert. Ob es fehlende Erfahrungswerte sind, ob der Nachfolger noch nicht eindeutig gefunden ist oder potenzielle persönliche Konflikte existieren – es gibt einige Unwägbarkeiten, die es zu beachten gilt. Umso erstaunlicher ist es, dass die Nachfolge teilweise unbekümmert und fast arglos angegangen wird. Was sollten Unternehmer also auf alle Fälle vermeiden, wenn sie sich mit ihrer Nachfolge auseinandersetzen?

1. Die Nachfolge wird zu spät geplant

Es braucht Zeit, eine Unternehmensnachfolge umfassend zu planen und einzuleiten! Etwa fünf bis zehn Jahre vor dem geplanten Übergabezeitpunkt sollte man beginnen, sich mit dem Thema zu beschäftigen, vielleicht auch schon erste Beratungen einzuholen, um die Nachfolge und die Lebensfähigkeit des Unternehmens erfolgreich zu sichern und zukunftsorientiert zu gestalten. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten jeden Nachfolger per se akzeptieren, ebenso können innerhalb der Familie unerwartete Schwierigkeiten auftreten. Ausreichend Vorbereitungszeit und eine gut durchdachte Kommunikation sind unabdingbar.

2. Es werden keine Experten hinzugezogen

In der Regel ist Unternehmensnachfolge für alle Beteiligten etwas, in dem sie bis dato noch keine bzw. nur sehr wenig Erfahrungen haben. Fachberater wie Rechtsanwälte und Steuerberater stehen im Nachfolgeprozess meist selbstverständlich zur Seite und ihr Know-how ist maßgeblich, doch es gibt mehr als rechtliche und finanzielle Aspekte zu beachten. Wie sind Unternehmer, Gesellschafter, Nachfolger und das Führungsteam persönlich und emotional involviert? Welche nicht zu unterschätzenden „unsichtbaren Kräfte“ innerhalb und außerhalb der Familie sind in diesem Prozess relevant? Umso wichtiger ist es, die Mitwirkung von Nachfolgeexperten einzuplanen, um genau diese Punkte im Blick



Die 8 Kardinalfehler einer Unternehmensnachfolge

Text: Rainer Krumm

zu behalten und zu steuern. Eine professionelle Begleitung hilft bei Konflikten und der Gestaltung des gesamten Übergabeprozesses.

3. Es besteht keine Zielklarheit

Wenn die übergebende Generation sich selbst nicht darüber im Klaren ist, wohin die Reise gehen soll, verunsichert sie damit auch ihr Umfeld. Persönliche Zielklarheit zu erlangen stellt den ersten, wesentlichen Schritt dar. Die Anwendung des einfachen Tools der sieben W-Fragen schafft eine wichtige Struktur. Alle möglichen Szenarien sollten durchgegangen und es sollte herausgearbeitet werden, was gewünscht, machbar und sinnvoll ist. Das Ausloten von verschiedenen Möglichkeiten gleich zu Beginn ist wichtig, um sich auf ein definiertes Ziel konzentrieren zu können. Im zweiten Schritt gilt es, dieses Ziel mit einem konkreten Aktionsplan zu verknüpfen.

4. Irrglaube an die 100% Planbarkeit

Wie man es in der klassischen Projektplanung kennt, darf auch in der Unternehmensnachfolge ein Plan oder eine Roadmap mit Etappen und Meilensteinen nicht fehlen. Das definierte Ziel ist zwar klar, ohne eine Roadmap ist es der Weg dorthin aber nicht. Es bedarf einer festgelegten Vorgehensweise, die die Angelpunkte definiert. Diese sollte man zunächst für sich selbst, gemeinsam mit dem Berater und idealerweise zusammen mit dem Nachfolger aufstellen. Die Erwartungen beider Seiten werden von Anfang an mit einbezogen, um Konfliktpotential von vornherein zu minimieren. Es gibt Faktoren, die

Jede Unternehmensnachfolge ist anders.

in jedem Nachfolgeprozess relevant sind. Aber wie diese Faktoren sich zusammensetzen und sich gegenseitig bedingen, ist sehr individuell. Der Prozess entwickelt sich nicht im Vakuum, somit wird man nie alle Eventualitäten, äußere und innere Einflüsse vorhersehen können und die Nachfolge nicht bis ins kleinste Detail vorausplanen können. Es kann sogar notwendig werden, sich vom gewünschten Ergebnis zu lösen und sich anderen Optionen zuzuwenden, wenn sich Ziel- oder Rahmenbedingungen verändern. Dennoch kann es auch so letztlich ein erfolgreicher und geglückter Prozess werden! Ausschlaggebend sind die gesicherte wirtschaftliche Situation des Unternehmens sowie Konsens und Zusammenhalt aller Beteiligten.

5. Harte Faktoren fokussieren, weiche Faktoren außen vorlassen

Die harten Faktoren einer Unternehmensnachfolge, wie Vermögensverteilung, Verträge, Kennzahlen oder steuerliche Aspekte sind häufig vordergründiger als die weichen Faktoren. Beziehungsstrukturen mit eventuellen Altlasten, die in der Vergangenheit nicht offensichtlich waren, können große Hindernisse im Übergabeprozess darstellen. Manchmal erscheinen sie sogar unüberwindlich. Die geplante Unternehmensnachfolge wandelt sich dann zu einem gewaltigen Familienkonflikt. Selbst wenn es nicht ganz so dramatisch wird, so ist es immens wichtig, offen alle Bedenken, Vorhaben, Ideen, Hoffnungen und Sorgen aller direkt und indirekt beteiligten Familienmitglieder/Gesellschafter zu besprechen. Mediatoren sind hervorragende Unterstützer, um Bewältigungsmöglichkeiten zu erarbeiten und einen Konsens zu finden.

Unternehmensnachfolge ist komplex.

Weiche Faktoren nicht außen vor lassen.

6. Werte und Kultur missachten

Ein elementarer Faktor sind die Unternehmenswerte, genauso die persönlichen Werte des Übergebenden und des Nachfolgers. Welche Werte prägen die Organisation, welche haben sich über viele Jahre bewährt, welche sind gerade erst erarbeitet worden? Passen die des Nachfolgers dazu? Wird er sich gut integrieren und die Unternehmenswerte mittragen können? Oder sind seine eventuell abweichenden Werte sogar zuträglich für eine Modifizierung der Firmenkultur, für eine Neuausrichtung des Unternehmens am Markt oder eine zeitgemäße Mitarbeiterführung? Diesen Aspekt sollte man sehr offen und weitblickend betrachten.

7. Prozesse nicht hinterfragen

Die Geschäftsprozesse des Unternehmens abzubilden, bringt jede Menge Klarheit. Wo sind sie schlank und effektiv, wo dagegen umständlich und lähmend? Mit Altlasten soll ein Unternehmen nicht übergeben werden. Rechtzeitige Prozessoptimierung gehört essentiell zu einer Nachfolgeplanung, ebenso für den Nachfolger selbst wie für Mitarbeiter und Kunden. Sollte der Nachfolger bereits in das laufende Geschäft integriert sein, so kann idealerweise gemeinsam daran gearbeitet werden, die Prozesse zukunftsorientiert auszurichten.

8. Innovationskraft verlieren

Das Unternehmen ist durch den Inhaber (und eventuell die Generationen vor ihm) zu dem geworden, was es jetzt ist. Seine Fähigkeiten und Impulse gaben bisher maßgeblich die Richtung vor. Nun kommt ein Nachfolger, dessen Expertisen vielleicht in ganz anderen Bereichen liegen. Damit weder Wissen noch Innovationskraft während des Nachfolgeprozesses verloren gehen, ist es eine empfehlenswerte Option, diese auf mehrere Schultern zu verteilen. Durch Einbeziehen der oberen Führungsebene in strategische Entscheidungen und den gleichzeitigen Know-how-Transfer wird ein hervorragendes Commitment zur Weiterentwicklung des Unternehmens geschaffen und gleichzeitig ein funktionierendes Führungsteam für den Nachfolger gebildet. Entscheidend ist das Zusammenspiel aus Bewährtem und Innovativem. ■



FotoQuelle: © Uwe Klossing | wendeweil |

Rainer Krumm

Rainer Krumm ist einer der erfahrensten internationalen Berater und Trainer im Bereich Unternehmensnachfolge und Veränderungsmanagement mit Leidenschaft für Familienunternehmen und den Generationswechsel. www.axiocon.de

KIA SORENTO

NEUER PLUG-IN-HYBRID



SPECIAL UTILITY VEHICLE

TO RID



In der kommenden, vierten Modellgeneration bietet Kia sein SUV-Flaggschiff Sorento erstmals mit Stecker an. Jetzt hat der Hersteller Details zur Plug-in-Hybrid-Version des SUVs, die Anfang 2021 auf den Markt kommt, bekanntgegeben. Nach der Hybridversion*, die am 10. Oktober zusammen mit dem Dieselmodell* eingeführt wird, ist der Teilzeitstromer die zweite elektrifizierte Variante des neuen Sorento und mit einer Systemleistung von 194 kW (265 PS) zugleich dessen Topmotorisierung. Dank der neuen, auf elektrifizierte Antriebe zugeschnittenen Plattform verfügt die Stecker-Version im Vergleich zu Hybrid und Diesel über nahezu das gleiche großzügige Platzangebot, das den neuen Sorento zu einem der geräumigsten und variabelsten SUVs mit drei Sitzreihen (dritte Reihe optional) macht. Produziert werden die Sorento-Modelle für den europäischen Markt in Hwasung, Korea. Die 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie schließt die Antriebsbatterie mit ein.

„Der Sorento Plug-in Hybrid komplettiert die neue Modellgeneration und kombiniert hohe Leistung mit niedrigen Emissionen und Betriebskosten“, sagt Pablo Martinez Masip, Leiter Produktplanung und Preisgestaltung bei Kia Motors Europe. „Plug-in-Hybride erfreuen sich europaweit wachsender Beliebtheit, und der neue Sorento wird eines der geräumigsten und vielseitigsten Modelle mit elektrifiziertem Antrieb sein.“

Kia ist seit langem ein Vorreiter der E-Mobilität und hat die gesamte Palette batterieelektrischer Antriebe im Programm, von Mild-, Voll- und Plug-in-Hybriden bis zu reinen Elektrofahrzeugen. Im ersten Halbjahr 2020 waren 22,7 Prozent aller in Deutschland neu zugelassenen Kia-Fahrzeuge elektrifiziert.



Damit lag die Marke deutlich über dem Durchschnitt des deutschen Gesamtmarktes, in dem der Elektrifizierungsanteil nur 16,1 Prozent betrug.

Leistungsstarker Elektroantrieb mit separater Akku-Wasserkühlung

Das Haupttriebwerk des Sorento Plug-in Hybrid ist ein 1,6-Liter-Turbobenziner mit 132 kW (180 PS) und 265 Nm Drehmoment. Hinzu kommen ein 66,9 kW starker Elektromotor (304 Nm Drehmoment) und eine 13,8-kWh-Lithium-Ionen-Polymer-Batterie. Dieser kraftvolle E-Antrieb ermöglicht es, viele Strecken rein elektrisch zurückzulegen (der offizielle Wert der elektrischen Reichweite wird nach Abschluss der Homologation bekanntgegeben). Die Gesamtleistung von 194 kW (265 PS) wird durch ein maximales Systemdrehmoment von 350 Nm untermauert. Für eine optimale Kraftübertragung sorgt ein Sechs-Stufen-Automatikgetriebe, das die volle Leistung von Verbrennungs- und Elektromotor parallel übertragen kann, so dass nur minimale Energieverluste auftreten. Das Ergebnis ist eine sehr agile Beschleunigung bei allen Geschwindigkeiten.

Verschiedene Innovationen machen den Neuling zum modernsten Teilzeitstromer der Marke. So verfügt er als erster Kia-Plug-in über eine unabhängige Wasserkühlung für den Akku. Sie gewährleistet ein besonders effizientes Wärmemanagement, eine wichtige Voraussetzung für die hohe Effizienz der Batterie. Eine weitere Innovation ist der mit einem neuen, zweistufigen Laminierungsverfahren hergestellte Rotor des Elektromotors, der dadurch besonders geräusch- und vibrationsarm arbeitet. Zu den Neuerungen gehört auch die CVVD-Ventilsteuerung (Continuously Variable Valve Duration) des 1.6 T-GDI. Sie ermöglicht es, je nach Motorlast nahtlos zwischen verschiedenen Verbrennungszyklen zu wechseln, um in allen Fahrsituationen eine maximale Effizienz zu gewährleisten.

Bequeme Plätze für bis zu sieben Insassen und XXL-Gepäckraum

Bei der neuen SUV-Plattform von Kia, die im Sorento Premiere feiert, befindet sich die Antriebsbatterie im Fahrzeugboden unter dem Interieur. Daher ist das Raumangebot von Diesel-, Hybrid- und Plug-in-Variante fast identisch. Der Sorento Plug-in Hybrid bietet den bis zu sieben Insassen sehr großzügige Sitzverhältnisse und verfügt über einen der größten Gepäckräume seines Segments: Beim Fünfsitzer fasst er bis zu 898 Liter, beim Siebensitzer mit eingeklappter dritter Sitzreihe bis zu 809 Liter und beim Siebensitzer mit dritter Reihe in Sitzposition 175 Liter (Diesel: 910 / 821 / 187 Liter; Werte bis Fensterhöhe).

Auch optisch unterscheidet sich der Sorento Plug-in



Hybrid kaum von den anderen Antriebsvarianten. Äußere Erkennungsmerkmale sind das „Eco Plug-in“-Logo und der Ladeanschluss im hinteren rechten Kotflügel. Innen verfügt das volldigitale Kombiinstrument mit 31,2-cm-Bildschirm (12,3 Zoll) beim Plug-in über spezielle Grafiken und Rundanzeigen zum jeweiligen Antriebsstatus. Sie informieren zum Beispiel über den Ladezustand der Batterie sowie den Leistungsanteil von Elektro- und Verbrennungsmotor am aktuellen Antriebsgeschehen.

Cloud-basierte Services, „Letzte Meile“-Navigation, neueste Assistenten

Das Navigationssystem mit 26-cm-Touchscreen (10,25 Zoll) verfügt über die Online-Dienste UVO Connect mit dem Service Kia Live und der Kia UVO-App. Kia Live bietet unter anderem eine besonders präzise, cloud-basierte Online-Navigation, Echtzeit-Verkehrsinformationen, Wettervorhersagen, die Anzeige von Parkmöglichkeiten sowie speziell bei der Stecker-Variante Hinweise auf nahe gelegene Ladestationen samt Details zu Kompatibilität und Verfügbarkeit. Mit der UVO-App lassen sich zum Beispiel geplante Routen an das Navigationssystem des Sorento schicken, der Fahrzeugstandort ermitteln oder auch die Navigation auf der „letzten Meile“ außerhalb des Fahrzeugs per Smartphone fortsetzen. Als Ergänzung des Infotainmentsystems mit Smartphone-Schnittstelle (Apple CarPlay™, Android Auto™), Split-Screen-Funktion und Bluetooth-Mehrfachverbindungen sorgt je nach Ausführung ein Bose Surround-Sound-System mit zwölf Lautsprechern für Konzertatmosphäre und eine individuell einstellbare Ambientebeleuchtung für die passende Lichtstimmung.

Auch im Assistenzangebot übernimmt die vierte Sorento-Generation mit ihren vielen neuen Technologien die Spitzenposition in der Kia-Flotte. Dazu gehören je nach Ausführung zum Beispiel ein aktiver Totwinkelassistent mit Monitoranzeige sowie Lenk- und Bremsengriff, Autobahn- und Stauassistent, navigationsbasierte adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stop-and-go-Funktion, intelligenter Geschwindigkeitsassistent, ein Frontkollisionswarner mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, der beim Abbiegen auch Gegenverkehr registriert, Rundumsichtkamera, Kollisionsvermeidungsassistent, Querverkehrwarner inklusive Notbremsfunktion, Ausstiegsassistent und eine Multikollisionsbremse, die nach Auslösen der Airbags automatisch die Bremsen aktiviert, um Folgekollisionen zu vermeiden. ■





Nahöstliches am Schwielow

Das Harbour Restaurant & Bar wird wiedereröffnet
Hinter dem Herd steht Celebrity Chef Ronen



Flair /see öffnet. Dovrat Bloch.

Foto/Quelle: © Harbour Restaurant3 RonenBloch

Israelische Genüsse in Brandenburg: Am Dienstag, den 11. August 2020 öffnet das Harbour Restaurant & Bar am Schwielowsee für Gäste wieder seine Pforten. Das offizielle Opening ist für Donnerstag, den 13. August 2020 geplant. Am Herd steht der renommierte israelische Celebrity Chef Ronen Dovrat Bloch. Der Küchenchef bringt mit mediterraner Kochkunst und Kreationen aus dem Nahen Osten frischen Wind in die Küche am Schwielowsee und ergänzt damit die innovative, brandenburgische und deutsche Kulinarik auch für Gäste des Precise Resorts. Das kulinarische Konzept wird unkonventionell, experimentell, modern und dennoch nicht zu ausgefallen.

Ronen Dovrat Bloch ist ein Koch der Spitzenklasse und in seinem Heimatland Israel eine wahre Ikone. Seit mehreren Jahrzehnten kocht er auf höchstem Niveau. Ronen Dovrat Bloch hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Nach einem Film- und Fotografie-Studium entwickelte er, inspiriert durch seine Ehefrau, seine Leidenschaft zu kochen. Seitdem stand er als Küchenchef in verschiedenen, exquisiten Restaurants am Herd und hat eigene gastronomische Betriebe geführt. Mit seiner Erfahrung, seiner Kreativität und jeder Menge orientalischer Einflüsse interpretiert er die Küche im Harbour Restaurant & Bar am Schwielowsee zukünftig neu. „Mit meiner Leidenschaft, meiner Kreativität und meinem Können möchte ich meine Gäste im Harbour Restaurant überraschen und begeistern“, so Ronen Dovrat Bloch.

Die israelische Küche ist sehr beliebt in Deutschland und hat sich in den letzten Jahren zu mehr als nur einem Geheimtipp entwickelt. Als Grundlage für die modernen nah-östlichen Genüsse dient vor allem die arabisch-orientalische Küche aus dem Morgenland, hinzu kommen Einflüsse diverser anderer Regionen wie Spanien, Mittel- und Osteuropa und sogar den USA. Die bekanntesten Klassiker sind Hummus, Kebab und Falafel – allerdings finden Kenner in der Bundesrepublik auch immer mehr außergewöhnliche Spezialitäten wie Sabich, Zhug, Amba und Kadayif. Die einmalige Kombination aus diesen exotischen Be-

standteilen und der altbewährten, aber experimentierfreudig ausgelegten deutschen Küche sorgen im Harbour Restaurant & Bar künftig für einen spannenden und kulinarisch anspruchsvollen Mix, der mediterran ausgerichtet ist.

Zu den Spezialitäten, die Küchenchef Bloch und sein Team servieren, gehören Vorspeisen wie Austern auf grünem Gemüse mit Citrus Yuz, dazu marinierter grüner Spargel und Chili oder roter Thunfisch in Sesamöl mit fünf verschiedenen Gewürzen, verfeinert in Lauchschale und karamellierter Aubergine. Zahlreiche Hauptspeisen stehen ebenfalls zu Wahl, darunter eine Meeresfrüchte-Suppe verfeinert mit Safran und einem Hauch von Anis oder Entrecote Steak, gebraten auf Holzkohle mit Demi Glace und cremigen Kartoffelpüree.

Das Harbour Restaurant & Bar selbst ist die optimale, gastronomische Anlaufstelle für jeden Anlass: Ganz egal, ob Geschäftsessen oder gemütliches Dinner mit Familie und Freunden, das Restaurant direkt am See ermöglicht immer einen ganz besonderen Abend in privatem Ambiente. Ein herrlicher Ausblick von der Terrasse direkt auf den Schwielowsee ergänzt das kulinarische Angebot.

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Reservierungen werden ab dem 8. August 2020 unter der Rufnummer 0049 – 3327 5696904 entgegengenommen.

Das Restaurant liegt inmitten der 17 Hektar Parkanlage des Precise Resort am Schwielowsee. Die Hotelgruppe selbst besticht durch einzigartige Unterkünfte in Deutschland und dem europäischen Ausland. Neben dem Standort Werder befinden sich auch in Rheinsberg, auf Rügen, im spanischen El Rompido sowie in Davos in der Schweiz jeweils ausgezeichnete Resorts. Alle Häuser vereint eine stimmige Atmosphäre, erstklassiger Service und viel Liebe zum Detail. Genau diese Eigenschaften finden sich auch im Harbour Restaurant, das dank der Expertise von Ronen Dovrat Bloch und seinem Team in Zukunft um eine Attraktion reicher ist. ■

Geheimtipps für das nächste Hitze-Wochenende

Diese Orte sorgen in Deutschlands Städten für Abkühlung

30 Grad und es wird noch heißer: Ganz Deutschland steht am Wochenende wieder eine sommerliche Hitzewelle bevor. Für alle, die einen City-Trip unternehmen, heißt das: Viel trinken und sich immer mal wieder ein schattiges Plätzchen für eine kurze Verschnaufpause suchen. Der Städtereisenspezialist Ameropa verrät, welche Orte in München, Hamburg, Berlin und Co. am Wochenende die nötige Erfrischung liefern. Geheimtipps inklusive!

1. München

Kaum eine andere Großstadt hat so viele Parks wie die bayerische Landeshauptstadt. Während der Englische Garten und der Eisbach im Sommer sehr stark frequentiert sind, empfiehlt sich eher ein Spaziergang durch die weitläufige Anlage des Nymphenburger Schlossparks. Eine kostenlose Dusche mit Blumenambiente steht neben dem Schlosscafé im Palmenhaus bereit. Dort bewässern die Gärtner an heißen Tagen den Rasen mit großen Sprinkleranlagen. Einmal durchgelaufen und eine sanfte, noch dazu völlig kostenlose, Erfrischung abgeholt – so soll es sein. Wer in der Innenstadt nach einem kühlen Fleckchen sucht, nimmt am besten die U-Bahn, um zur nächsten Sehenswürdigkeit zu gelangen. Dort weht nicht nur ein angenehmer Wind, einige Stationen sind sogar richtige Foto-Hotspots. Da lohnt sich auch mal eine Fahrt etwas außerhalb des Stadtzentrums zu den Haltestellen Westfriedhof, Josefsburg oder Moosach.

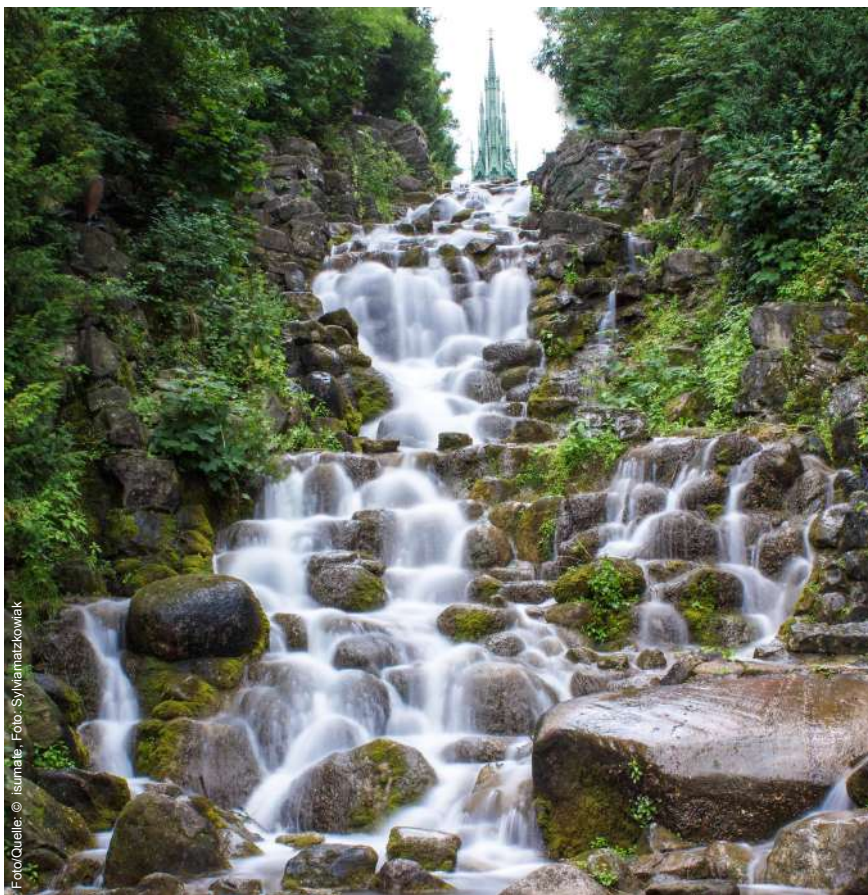


2. Hamburg

Richtig schön schattig und kühl ist es im Eismeer des Hamburger Tierparks Hagenbeck. Kein Wunder: Denn hier leben viele arktische und antarktische Tiere wie Eisbären, Pinguine und Walrosse, die die kühlen Temperaturen wahrlich genießen. Im Inneren der Anlage können sich die Besucher nicht nur eine kleine Erfrischung gönnen, sondern den Tieren auch durch riesige Panoramascheiben dabei zusehen, wie sie bis zu sieben Meter tief durch das Wasser tauchen. Wem das nicht genug Abkühlung ist, der ist in der Klimakammer des Outdoor-Fachhandels Globetrotter im Stadtteil Barmbek goldrichtig. Dort gibt es einen speziell angefertigten Raum, in dem Kunden beispielsweise ihren potenziellen neuen Schlafsack oder die nächste Winterjacke bei minus 12 Grad Celsius auf Herz und Nieren prüfen können. Ein kurzer Aufenthalt reicht, um sich danach wieder nach draußen in die Hitze zu wagen.

3. Berlin

Statt sich eine Portion Erfrischung an den tosenden Viktoriafällen in Nicaragua zu holen, können Städtereisende in Berlin stattdessen ihre heißen Füße in den Wasserfall im Viktoriapark in Kreuzberg halten. Die künstlich geschaffene Gebirgslandschaft, an der die kalten Wassermassen hinabstürzen, gibt es schon seit 1894. Sie ist dem Zackelfall im Riesengebirge nachempfunden. Auch der Aufstieg zum Ursprung des Wasserfalls lohnt sich: Denn auf dem Denkmalsockel angekommen wartet eine grandiose Aussicht auf die Berliner Innenstadt. Für alle, die eine Abkühlung mit Geschichte verbinden möchten, lohnt sich ein Besuch der Berliner Unterwelten. Spezielle Touren führen tief unter der Erde beispielsweise in Atomschutzbunker, Tunnelanlagen und stillgelegte U-Bahn-Höfe. Eine etwas düstere Abkühlung bietet der Fledermauskeller in der Zitadelle Spandau. Dort befinden sich etwa 10.000 Fledermäuse – darunter auch lebende Exemplare aus Südamerika. Das kalte Gemäuer der alten Festung ist ideal, um der Hitze für kurze Zeit zu entfliehen. Der Fledermauskeller ist täglich von 12 bis 17 Uhr geöffnet.



FotoQuelle: © isumate, Foto: Sylwanakowak

4. Dresden

Aufgrund ihrer Bauweise sind Kirchen wahre „Kühlschränke“. Alle, die am Wochenende für einen City Trip nach Dresden fahren, sollten deshalb einen Besuch in einem der zahlreichen Gotteshäuser einplanen. Der Vorteil: Die Kirchen sind meist nur einen kurzen Fußmarsch entfernt, denn in jedem Stadtteil befindet sich mindestens eine. Die schönste und imposanteste ist tatsächlich die Garnisonskirche St. Martin an der Stauffenbergallee, die wie ein Märchenschloss aussieht. Durstige Touristen können sich ihre Trinkflaschen in der gesamten Stadt an sogenannten „Refill-Stationen“ kostenlos mit kaltem Wasser auffüllen. Die Standorte sind online im Dresdner Themenstadtplan zu finden. Schilder mit einem großen Wassertropfen weisen darauf hin, welche Cafés, Restaurants oder Kultureinrichtungen den Service anbieten. Öffentliche Trinkwasserbrunnen sind ebenfalls gelistet und ausgeschildert. Etwas außerhalb Dresdens empfiehlt sich eine Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn, um sich bei offenen Fenstern den kühlen Fahrtwind um die Ohren wehen zu lassen.



FotoQuelle: © pixabay / haraldmk

5. Köln

Museen sind bei Sommerhitze immer eine gute Idee – vor allem, wenn sie sich unter der Erde befinden. Im Römisch-Germanischen Museum können Köln-Besucher heute noch Gräber, Paläste, Thermen und Kanäle der alten Römer bestaunen. Überirdisch sind nur ein paar Mauerstücke und ein Festungsturm der Colonia Claudia Ara Agrippinensium übrig geblieben, doch unterirdisch ist alles noch sehr gut erhalten. Die Umwanderung der Grundmauern führt bis zu einem antiken Abwasserkanal, der früher frisches Wasser von der Eifel in die Kolonie transportierte. Besonders erfrischend bei Temperaturen über 30 Grad ist natürlich auch ein kühles Kölsch. Am besten genießen lässt sich das Kölner Urgetränk im Brauhauskeller am Dom. Der Gewölbekeller und die Steinwände sorgen dafür, dass die Gäste dabei garantiert nicht ins Schwitzen kommen.



6. Heidelberg

Beim City Trip in Heidelberg liefert das Eiscafé Gelato Go die gewünschte Abkühlung von innen. Die Herstellung ist hier noch echtes Handwerk. Die Eismacher überzeugen regelmäßig mit neuen exotischen Kreationen, die Hälfte der Sorten ist Bio-Qualität. Auch bei der Auswahl der Zulieferer achten die Inhaber auf Fairtrade. Mittlerweile hat das Team über 100 verschiedene Eisrezepte entwickelt. Ein weiterer Tipp: Bis zu neun Grad kühler als in der Innenstadt ist es Experten zufolge im Biergarten der Bierhelderhof Gutsschänke im Südosten der Stadt. Die heißen Temperaturen lassen sich dort im Schatten der Bäume am besten bei einem kalten Bier aushalten. Geöffnet hat der Biergarten von Dienstag bis Sonntag von 11.30 bis 22 Uhr.

7. Weimar

Der kühlsche öffentlich zugängliche Ort in Weimar ist die Parkhöhle am Ilmpark. Sie ist ein unterirdisches Stollensystem, das Ende des 18. Jahrhunderts ursprünglich als Brauerei geplant war. Heute ist es ein unterirdisches Museum für Geologie, das konstante 8 bis 10 Grad Celsius misst. Ideal also, um sich nach dem Stadtpaziergang abzukühlen. Die zwölf Meter tiefen Gänge und Tunnel führen durch 200.000 Jahre Erd- und Menschheitsgeschichte. Die Parkhöhle ist Mittwoch bis Montag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Noch mehr kühle Geschichte liefert die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek. Die öffentlich zugängliche Archiv- und Forschungsbibliothek für die europäische Literatur- und Kulturgeschichte wurde 1691 gegründet, im Jahr 1797 übernahm kein geringerer als Goethe seine Leitung. Herzstück ist der Rokokosaal von 1766. Da historische Bücher und Räume stets kühl gehalten werden müssen, ist die Bücherei von Dienstag bis Sonntag von 9 bis 16 Uhr ein optimaler Ort für eine Verschnaufpause von der Hitze.

Für alle oben genannten Städte bietet Ameropa unter www.ameropa.de/staedtereisen passende Angebote - auch buchbar im Paket mit Bahnfahrt. Bei der aktuellen Sommer-Aktion profitieren die Kunden dabei von besonders günstigen Aktionspreisen. Das Bahnticket ist deutschlandweit im Paket mit Hotel schon zu einem Festpreis von 24 Euro erhältlich. ■



 **WEISSER RING**

Wir helfen Kriminalitätsopfern.

**Damit Opfer nicht
hilflos bleiben.
Helfen auch Sie!**

Jetzt spenden:
www.weisser-ring.de

Simone Thomalla

Follow us on Social Media



www.hubraummagazine.com